

auto hönng

Verkauf + Service

CITROËN
DAIHATSU

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

01 341 00 00



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Hönng
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der Hönngger erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Hönng, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Hönngger

Quartierzeitung von Zürich-Hönng 63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 28.50 Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.

Reisetips für 30 verschiedene Länder und Ihr Feringeld von der SKA

Ihre Quartierbank



SKA Hönng, Wieslergasse 2, 8049 Zürich, Tel. 01/341 16 60

Freitag
18. Mai 1990
Nr. 19
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich 2 Briefkasten in Hönng: Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Teure Teuerung

Also sollen, laut SRG, die Fernseh- und Radiogeühren per anfangs nächsten Jahres aufschlagen. Massiv, dreissig Prozent. Viel mehr, als vor nicht allzu langer Zeit in Aussicht gestellt. Warum? Teuerung.

So gross ist die Teuerung (sonst) nicht. Der Unmut bei Sehern und Hörern ist gross. Verständlicherweise. Man sieht nicht ein, dass mit derart grosser Kelle angerichtet werden müsste. Nationalrat Maximilian Reimann (früherer Fernsehmitarbeiter, der als einstiges «Sandmännchen» laut Weltwoche Rache übt), ein SVP-Mann, und sechzig weitere bürgerliche Parlamentarier meinen, der Bundesrat — und im Hintergrund Preisüberwacher Odilo Guntern — sollte überhaupt keine Gebührenerhöhung durchgehen lassen, bevor die SRG «die Konzessionsbestimmungen und andere Auflagen endlich konsequent einhalten».

Gemeint ist in erster Linie die von ihnen diagnostizierte Linkslastigkeit des angeschlossenen Monopolbetriebes und damit die Nichteinhaltung der Ausgewogenheit.

Gemeint kann auch sein die Selbstherrlichkeit, wie da in eigener Sache befunden wird: Der Leistungsauftrag werde erfüllt. Und diesen Leistungsauftrag müsse man sich etwas kosten lassen, und aus kulturellen Gründen müsse die SRG in der Schweiz «eine dominierende Stellung innehaben».

Als ob nur die SRG Garant für Kultur am Fernsehen und am Radio sein könnte. Konkurrenten privaten Geblüts, vorerst noch tief in den Startlöchern, müssten allerdings erst beweisen, dass sie bessere Kulturträger sind, was nicht leicht sein dürfte angesichts der Abhängigkeit von Reklame, die ja bereits im Fernsehen DRS spotst und darüber hinaus wie am Radio indirekt via offizielle Sendungen munter, gegen Vorschriften, betrieben wird.

Kritik am geplanten Aufschlag, der auch als Anschlag auf Hörer und Zuschauer bezeichnet wird, üben auch jene, denen eben das kulturelle Engagement von Fernsehen und Radio zu flau ist. Nicht, weil keine Qualität und nicht auch Hochstehendes geboten würde, sondern weil — heilige Einschaltquoten! — Qualitatives meist zu Randzeiten gesendet wird oder dann (wiederholt), wenn Berufstätige an der Arbeit sind.

Für eine bessere SRG, so die NZZ, brauche es mehr als mehr Geld. Was richtig ist, jedoch auch meint, dass es mehr Geld brauche. «Der Radiohörer und Fernsehzuschauer hat für die SRG ihren Preis zu bezahlen. Aber nicht jeden.»

So könnte es wieder einmal zu einem «typisch schweizerischen Kompromiss» kommen, was den Eindruck im Volk nicht auslöschen kann, dass da bei DRS einfach mit der grossen Kelle angerichtet wird. Kaum hatten die ein neues Studio, und schon ist ein neues konzipiert. Möglich, dass sich dann etwa für die Tagesschau noch mehr Sprecher(innen) an einem Tisch versammeln. Wo's bei ausländischen Sendern jeweils mit einer Person geht, die da das Neueste ausbreitet, braucht's bei uns mehrere. Unerfindlich, wieso.

Ob all den Anfechtungen und dem scheint's finanziellen Notstand der SRG wundert nicht, dass jene, die ein Privatfernsehen auf die Beine stellen möchten, Lunte riechen. Aber ernste Befürchtungen, dass sich bald etwas in Sachen Konkurrenz, die selten schadet, tue, sind nicht am Platz. Einem Journalisten, der einen Artikel über diese Materie schreiben wollte, wurde von einschlägiger Seite der Rat gegeben, er solle bei diesem schönen Wetter lieber in den Wald gehen.

Und dort wohl Hase spielen, der von nichts wissen will.

Das Salzkorn der Woche

Geschwindigkeitsbeschränkungen? (Gut deutsch: Tempo- oder Tacho-Limit.)

Nach der Version von verkehrspolitischen Freiheitsaposteln ist so etwas äusserst gefährlich, also aufzuheben. Erst dann kann man auf die Strasse schauen, weil der stete Blick auf den Tachometer entfällt.

C. G. Salis

Apotheke
Hönng
beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Hönngger Senioren Wandergruppe

Zu unserer Halbtagswanderung vom 22. Mai treffen wir uns an der Postauto-Haltestelle Triemli um 13.40 Uhr (Bus 80 ab Meierhofplatz spätestens 13.15 Uhr), um das Postauto 13.46 Uhr Richtung Türlensee zu besteigen. Wir fahren bis Ringlikon. Von dort führt ein hübscher Waldweg zum Quartier Risi, zu Birmensdorf gehörend, das wir bis zum gegenüberliegenden Talhang durchqueren. Vom Dorfrand an führt uns ein leicht ansteigender guter Wanderweg über Aesch nach Islisberg. Unterwegs wollen wir versuchen, einige gefällte Baumstämme zu finden, auf die wir uns zum Stundenhalt setzen können. Islisberg liegt auf 680 m über Meer in einem kleinen Zipfel des Kantons Aargau, der dort in den Kanton Zürich hineinragt.

Von Islisberg führt uns ein kurzer Abstieg zur SBB-Station Bonstetten, wo wir nach zirka zweieinhalb Stunden Wanderung im Restaurant Sonne unseren wohlverdienten Zvieri einnehmen können. Wir entscheiden dann, ob wir per Postauto oder per Bahn zurückfahren wollen, auf beide Arten werden wir gegen 18.00 Uhr zu Hause sein. Bitte kommen Sie zahlreich, der Weg ist ansprechend und nicht steil.

Euer Wanderleiter H. C. Lavater

Roland Huber
Innendekorationen
Hönngger Markt

Spann- und Auslegteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Der ref. Kirchenchor unterwegs...

Am vergangenen Sonntag (Muttertag) hat der reformierte Kirchenchor im Abendgottesdienst in der Wasserkirche mitgewirkt, einer Altstadtkirche, die gerne zur Andacht aufgesucht wird. Am nächsten Sonntag, 20. Mai, sind die Sängerinnen und Sänger am Familiengottesdienst mitbeteiligt.

Jedes Jahr wird für die Kirchenchöre eine Auswahl von Liedern, die sich spe-

Hönng aktuell

Ausstellung

«Reiseskizzen aus Ägypten» von Gody Fuchs in den Räumen des Restaurants Neue Waid, Alpenglühl, Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich. Täglich geöffnet von 9.00 bis 23.00 Uhr.

Sonatenabend

Am Freitag, 18. Mai 1990, wird um 20.00 Uhr im Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200, ein Sonatenabend gegeben.

Christoph Hildebrand, Kontrabass, und Irmgard Eisenring, Klavier führen Werke auf von J.M. Sperger, R. Jettel und J. Brahms. Der Eintritt kostet Fr. 13.20, AHV und Studenten bezahlen Fr. 6.60, Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Wanderplausch

mit dem Eltern- und Freizeitclub Rütihof am Sonntag, 20. Mai 1990, Treffpunkt um 11.00 Uhr beim Restaurant Grünwald. Grilladen selber mitbringen!

Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 183 ab 8.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

FDP-Abstimmungsstamm

Montag, 21. Mai 1990, 20.00 Uhr, im Restaurant Mühlehalde.

Einweihung Bus 89

Dienstag, 22. Mai 1990, 17.00 Uhr feierliche Eröffnung der neuen Buslinie 89, Bushaltestelle Heizenholz.

Festbetrieb bis 19.30 Uhr, Gratisfahrt mit Bus 46 ab Hönng nach dem Festplatz.

Schützen Fixerräume vor Drogen?

Informationsveranstaltung, Dienstag, 22. Mai, 20.00 Uhr im Restaurant Mühlehalde Hönng.

Zum Thema «Schützen Fixerräume unserer Jugend vor Drogen?» referieren Lino Esseiva, lic. iur. Bezirksanwalt, Zürich und Giovanni Blumer, Verein Drogenentzug und Drogenhilfe Zürich. Gesprächsleitung: Werner Furrer, Gemeinderat SVP.

ziell zur Mitgestaltung der Gottesdienste eignen, zusammengestellt. Unser Chorleiter Christoph Rehli hat zwei sehr schöne Sätze aus den erwähnten Musikbeilagen ausgewählt. Die Texte haben Trost und Zuversicht zum Inhalt. Attribute die alle — alt oder jung — täglich brauchen können!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und machen noch eine kleine Voranzeige: Sonntag, 1. Juli, Kantatengottesdienst und anschliessend Morgenmusik. (Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen, Telefon 341 47 11.)

Margrit Stokar

Bevor die Sonne sinkt,
will ich dir herzlich danken.
Die Zeit die du mir lässt,
will ich dir Lieder singen

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Regionalbus Regensdorferstrasse

(US) Am 10. Mai hat nun die Aussprache stattgefunden. Stadtrat Dr. J. Kaufmann leitete die Verhandlungen. Von der VBZ waren Direktor Künzle, Vizerektor Schaffer und Sachbearbeiter H. Eggenschwiler anwesend.

Die Anwohner der Regensdorferstrasse und die drei mit ihnen sympathisierenden SP-Gemeinderäte, konnten nur schwer, wenn überhaupt überzeugt werden, dass aus verkehrspolitischen Gründen das Endziel Meierhofplatz richtig sei.

Die VBZ legten dar, dass inskünftig der Verkehr aus dem Furtal nicht über das Zentrum Regensdorf, sondern über den S-Bahnhof Regensdorf nach Zürich geleitet werde.

Die Linie 85 und eine gleichlaufende Linie während den Stosszeiten werden inskünftig die Zentren Regensdorf und Hönng verbinden. Somit wollen die Fahrgäste nicht ins Frankental, sondern nach dem Zentrum Hönng (Meierhofplatz) fahren. Dort seien auch die Anschlüsse zur Weiterfahrt mit Bus 80 und dem Lokalbus 38. Man rechne, dass inskünftig ein Drittel der Fahrgäste nach Hönng, ein Drittel nach Altstetten und ein Drittel nach dem Hönnggerberg fahren werden.

Das Umsteigen auf das Tram 13 sollte selten werden, da die City mit Direkt-Anschlüssen in fünfzehn bis zwanzig Minuten erreicht sei. Diese Direkt-Anschluss-Linien werden bei der Haltestelle Hardbrücke II halten. Alle diese Annahmen und Feststellungen konnte die VBZ mit vielen Beispielen unter gleichen Verhältnissen belegen.

So bedauerlich es für die Anwohner der Regensdorferstrasse ist, so ist es doch für die Fahrgäste von und nach Hönng aus verkehrspolitischen Gesichtspunkten richtig, die Linie 85 nach dem Meierhofplatz zu führen.

Der Quartierverein bot einen Kompromiss an, nach einem halben Jahr die Situation zu überprüfen und allenfalls Korrekturen zu beantragen. Dieser wurde allerseits angenommen.

Zum Schluss muss festgehalten werden, dass die Bevölkerung über die Linienführung der VBZ rechtlich nur Anregungen und Wünsche äussern kann. Der Entscheid liegt jedoch unanfechtbar bei den Fachorganen des Verkehrsverbundes.

Sommerkonzert

Musikverein Eintracht Hönng beim Altersheim Sydefädeli

Die Bewohner des Altersheimes und die blasmusikinteressierte Quartierbevölkerung sind herzlich eingeladen, am Samstag, 19. Mai 1990, um 16.00 Uhr, beim Altersheim Sydefädeli dem Sommerkonzert des Musikvereins Eintracht Hönng beizuwohnen.

Die gepflegte Gartenanlage und der Platz beim Brunnen vor dem Haupteingang laden zum Verweilen ein und eignen sich ausgezeichnet für ein Konzert im Freien. Sitzplätze sind genügend vorhanden.

Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 181 ab 14.00 Uhr Auskunft über die Durchführung. Pressedienst MVEH

Aktion 60+

Ausflug ins Fürstentum Liechtenstein

Am Montag, 28. Mai 1990, ist es soweit. Morgens um 9.00 Uhr besteigen wir vor dem Pfarreizentrum (Seite Limmattalstrasse) den Autocar. Die Reise führt uns dem Walensee entlang, wo es einen Kaffeehalt gibt, ins Fürstentum Liechtenstein. Nach Vaduz geht es im Wald dem Berghang entlang hinauf ins kleine Dorf Planken. Die Ortschaft liegt auf einer schönen Bergterrasse über dem Rheintal. Die wundervolle Aussicht ist die Reise wert. Im gemütlichen Hotel Saroja wartet ein prima Mittagessen auf die Teilnehmer. Wer mag, kann nach dem Essen noch einen Spaziergang unternehmen in der reinen Bergluft. Anschliessend geht es über Wildhaus, Wattwil wieder zurück nach Hönng.

Kommen Sie mit und freuen Sie sich an der Fahrt ins schöne «Ländle». Wie jedes Jahr gibt es einen «Zustupf» aus der Kasse, somit kostet die Fahrt inklusive Mittagessen Fr. 40.— pro Person.

Abfahrt: 9.00 Uhr beim Pfarreizentrum Heilig Geist (Seite Limmattalstrasse). Anmeldungen bis spätestens 23. Mai an: Sekretariat Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8-20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Neues vom HÖNGGERMARKT

Eine aussergewöhnliche Dialog-Überraschung!

Elegantes und sehr praktisches Reiseset
für Damen und Herren:

- 1 leichter Bademantel
- 2 Necessaires
- 1 Paar Reisepantoffeln

alles aus 100% reiner Baumwolle zu nur Fr. **49.—**
(nur solange Vorrat)

dialog
Made aus Freude

Reformhaus

Coop Super Center

Schweizerischer
Bankverein

ROLAND HUBER
Innendekorationen
Wohnschau

HAIRLINE
DAMEN + HERREN

Helvetia
Krankenkasse

winterthur
Ab Juli 1990

GO-IN
Freizeit + Mode Boutique

Herensperger
OPTIK
8 Brillen und Kontaktlinsen

FAWER
TV HIFI VIDEO

Drogerie Parfumerie

polo Reisen

Alle Geschäfte über Mittag geöffnet!

Eigenes Parkhaus mit 120 Plätzen — Zufahrt via Regensdorferstrasse

Vorverlegung des Inseraten- Annahme- schlusses für den «Höngger» vom Freitag, 25. Mai 1990.

Am Donnerstag, den 24. Mai, Auffahrt, ist Feiertag. Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 22. Mai, 12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 22. Mai, 8.00 Uhr**.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

Heute auf dem Stundenplan...

Dienstagnachmittag, 13.30 Uhr. Geschäftiges Treiben im Zimmer 1 des Schulhauses Riedhof. Tische, Bänke und Stühle werden zusammengestellt. Vierzig Schüler und zwei Lehrer beginnen mit einer weiteren Probe für das musikalische Märchen «Der kleine Muck».

Jeder kleine Schauspieler weiss schon recht genau, was er zu tun und zu sagen hat. Kulissen werden geschoben, Requisiten bereitgelegt. Dazwischen werden Lieder gesungen. Die Lehrerin der Viertklässler sitzt am Klavier, der Sechstklässler gibt Regieanweisungen, korrigiert da den Text und zeigt dort eine nötige Gebärde. Alle sind konzentriert bei der Arbeit, damit am **6. Juni abends um halb acht Uhr** der Vorhang im reformierten Kirchgemeindehaus in Höngg sich für die **Premiere** heben kann. Bald ist es schon soweit.

Wie aber hat alles begonnen?

In der Zehnminutenpause diskutieren Ester Z. und Fritz K. wieder einmal über Musik und Theater. Da entsteht die Idee für ein Schultheater. Man wolle es aber selber schreiben, und Lieder müssten unbedingt auch dabei sein. Ganz Höngg soll an diesem Ereignis teilhaben können. Also will man auf die Bühne im Kirchgemeindehaus.

So setzen sich die beiden ein erstes, ein zweites, ein drittes Mal zusammen. Schon bald ist klar, dass ein Märchen sich für Schüler besonders eignen würde. Die beiden sind sich bald einig: «Der kleine Muck» wird von unsern beiden Klassen in Höngg aufgeführt. In den letzten Herbstferien setzte jeder der beiden die Hälfte des Märchens in Textform und schrieb die Lieder.

Nach den Ferien wurde das Textheft erstellt und jedem Schüler abgegeben.

Ruth Tschudy, die Arbeitslehrerin, konnte für die Kostümarbeit gewonnen werden. Wenn das Stück über die Bühne geht, sollen **alle Kleider von den Schülern selber genäht** worden sein, war die Devise der «Hanzgilehrerin». Jetzt konnte es los gehen. Die Schule wurde für mindestens sechs Stunden in der Woche zur Bühne, zur Kulissenwerkstatt und Kostümnäherei.

Woche für Woche wurde hart gearbeitet. Die Plakate wurden erstellt und bemalt. Fortschritte wurden verzeichnet. Rückschritte gab es mehr als genug. Doch das Ziel war immer klar vor Augen: Wir möchten etwas Besonderes bieten. Wird es gelingen?

Es würde alle riesig freuen, wenn es am 6. Juni und 13. Juni um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Höngg vor vollem Saal heisst: Vorhang auf!

Dominique Dubois Präsidentin der SVP 10

Die diesjährige **Parteiversammlung** der SVP im Kreis 10 fand am Donnerstag, den 10. Mai 1990 im Restaurant Mühlehalde statt. Der Einladung des zurücktretenden Kreispräsidenten **Rolf Allemann** waren zahlreiche Parteimitglieder gefolgt, zum wichtigsten Traktandum auf der Liste avancierte der Punkt 5.

Wahlen!

Der Ausgang der Wahl fegte weitverbreitete Vorurteile in der Schweizer Politlandschaft vom Tisch: **Neue Präsidentin der SVP im Kreis 10 ist Dominique Dubois, als Vize amtiert in Zukunft Helga Schib.** Die anwesenden Männer unterstrichen mit ihren Stimmen, dass zumindest in Höngg das angeblich frauenfeindliche Parteienklischee der SVP nicht zu-



trifft... Donner, Blitz und heftige Regenschauer verstärkten akustisch den Eindruck eines aussergewöhnlichen Wahlergebnisses! Beide Frauen dürfen auf die wertvolle Mitarbeit des Kassiers **Hans Marolf**, des Aktuars **Jean Marc Hochstrasser** und die Unterstützung der Gemeinde- sowie Kantonsräte **Werner Furrer** und **Paul Zweifel** zählen.

Die Wahl von **Dominique Dubois** ist kein Geschenk — seit 1985 tritt sie engagiert und couragiert für die SVP-Ideen ein, ist vielen Höngger Künstler(innen) als umsichtige Organisatorin der alljährlichen Hobby- und Kunstausstellung bestens bekannt und hat als Primarlehrerin im Bläsi Schulhaus profunde Kenntnisse im Zürcher Schulwesen, zudem pflegt sie regen Kontakt zu den Jüngsten und deren Eltern in unserem Quartier.



Mit ihrer ersten Amtshandlung dankte Dominique Dubois die sechsjährige Präsidentschaft von Rolf Allemann auf das herzlichste, verkündete anschliessend die Schwerpunkte des Jahresprogramms 90/91 und versprach, die Höngger Bevölkerung rechtzeitig, regelmässig und umfassend über alle SVP-Anlässe zu informieren.

Unsinnige Geldverschwendung

Eine Replik

Nach der ausführlichen Antwort des Tiefbauamtes auf meinen Artikel über die Umbauarbeiten bei der Haltestelle «Waidfussweg» möchte ich mir doch noch zwei, drei Bemerkungen erlauben. Zuerst: Niemand bezweifelt das ehrliche Bemühen der Verwaltung, sich um die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt einzusetzen. Zuweilen kann man dabei aber auch ein wenig übers Ziel hinausschiessen. Dies scheint in diesem Fall geschehen zu sein, wobei ich nicht vom gesamten Bauvorhaben spreche, sondern nur vom Versuch, die Situation um den Torbogen, der den Eingang zum Altersheim «Sydefädeli» markiert, zu sanieren. Für einen Aufwand, der nach Meinung eines mit der Situation vertrauten Architekten über 100 000 Franken betragen dürfte, gewinnt man auf einer Länge von zehn Metern mehr Trottoir, einen oder zwei Alleeebäume und einen geraden Fussgängerstreifen als Übergang des Waidfussweges (der heutige verläuft leicht diagonal). In welchem Ausmass letzteres wirklich «Komfort und Sicherheit für die Fussgänger» erhöht, ist mir allerdings nicht ganz klar.

Nun will man allerdings offenbar auf die Rekonstruktion des Torbogens verzich-

TICKET CORNER

Das erste und bisher einzige computergesteuerte Ticket-Verkaufssystem der Schweiz steht Ihnen bei uns in Höngg zur Verfügung. Für jedermann sind die untenstehenden Konzert-Tickets an unserem Schalter erhältlich. Speziell für Bankvereins-Kunden: Telefonische Bestellung und spesenfreie Zustellung möglich.

Aktueller Veranstaltungskalender

- | | | |
|----------|------|--|
| 21. | 5.90 | Andreas Vollenweider *
Kongresshaus / Zürich |
| 25. | 5.90 | Championnate
de Gymnastique *
Patinoire de Malley / LS |
| 26. | 5.90 | Gary Moore
(ausverkauft)
Kongresshaus / Zürich |
| 2. | 6.90 | Guesch Patti
Volkshaus / Zürich |
| 5. | 6.90 | Cliff Richard
Hallenstadion / Zürich |
| 16. | 6.90 | Tina Turner
(ausverkauft) |
| 17. | 6.90 | St. Jakob Stadion / BS |
| 22. | 6.90 | Rolle Music Festival *
Rolle |
| 1. | 7.90 | Tina Turner
Cornaredo Lugano / TI |
| 5. | 7.90 | CSI Zürich *
Rennbahn Oerlikon / Zürich |
| 6. | 7.90 | Jazzfestival **
Montreux |
| 10. | 7.90 | Jason Donovan
Volkshaus / Zürich |
| 15. | 7.90 | Prince
St. Jakob Stadion / Basel |
| 25. | 8.90 | Roch Voisine
Patinoire de Malley / LS |
| 28. | 8.90 | Whitesnake
Patinoire de Malley / LS |
| 6.10.90 | | Lisa Stansfield
Kongresshaus / Zürich |
| 21.10.90 | | Eros Ramazzotti *
Hallenstadion / Zürich |

* Weitere Konzerte
auf Anfrage
** Details auf Anfrage

Bringen Sie bei Eröffnung
eines Bankverein-Kontos
dieses Inserat mit, und Sie
erhalten einen Ticket-
Corner-Gutschein im Wert
von Fr. 20.—, einlösbar für
ein Konzert Ihrer Wahl.

**Schweizerischer
Bankverein**

Limmattalstrasse 180
Telefon 341 50 80

Kunden-Parkplätze im Höngger-Markt

Eine Idee mehr

ten — wobei das Tiefbauamt leider die Gründe, die zu diesem Entschluss geführt haben, verschweigt. Sind es finanzielle oder rechtliche Bedenken? Immerhin nehmen wir zur Kenntnis, dass damit ein Bauwerk, das von der Stadt vor acht Jahren errichtet wurde, jetzt wieder verschwindet, was man auch als Beitrag zum in der Antwort angesprochenen Thema «Koordination» verstehen mag.

Es wäre interessant zu erfahren, ob die Pensionäre des Altersheimes, auf die sich das Tiefbauamt in seiner Antwort sonst auch beruft, lieber die zehn Meter Trottoir haben oder den Torbogen. Meine Vermutung ist, dass sie den Torbogen wählen würden, weil es zum Trottoir bekanntlich sichere Alternativen gibt.

Und um mich abschliessend auch noch etwas um Weitsicht zu bemühen: Für uns Anwohner geht es doch darum, Aufwand und Ertrag solcher Bauvorhaben in Relation zu setzen. Was gewinnen wir, die wir doch sonst schon mit Baustellen wahrlich genug gesegnet sind, für eineinhalb Jahre Baulärm und Dreck und Gestank? In diesem Fall eben zuwenig, als dass sich der Aufwand lohnen würde.

Felix Müller

Damen-Regenmäntel und -Jacken

in aktuellen Modifarben.

Markenartikel zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☎ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

cb Mode+Kunst



(E.M.) In «cb Mode+Kunst» bei Carmen Betschart an der Wieslergasse 5 ist «Smell of Tones» von Sonya und Huby Bally zu Gast (bis 23. Juni). Kunststücke zum Anziehen, aus bemalten und bedruckten Stoffen, dreidimensional, so dass die buntfarbigen Applikationen aus dem Tuch herauszusteigen scheinen, — ein Trick, nahe an den fünf Dimensionen der hier schon oft erwähnten Galerie L. Futos in Höngg. Das ergibt reizvolle Dessins der beiden kaum 25-jährigen. Die Besucher, kaum älter, in kürzesten Jupes, engsten Blue Jeans und wilden Frisuren gefallen sich im Rahmen der neckischen Aufmachung mit sehr kolorierten Gürteln. Gestehen wir: Ihre Fröhlichkeit, Naivität, ihr Unbekümmertsein macht uns beinahe neidisch, wo bei den Senioren das Seriöse, Nachdenkliche überwiegen mag. Die zwei Bally zeigten immerhin ihre Kreationen schon in Bern, Lausanne und Zürich (Museum für Gestaltung).

TV Höngg, Handball

Aktive
Ziel doch noch nicht ganz erreicht. Über den definitiven Aufstieg der ersten Mannschaft in die 1. Liga wird am Grünen Tisch entschieden.
Entgegen allen Erwartungen haben die Verantwortlichen des HC Urdorf/Stapo den Spielfeldprotest im Aufstiegsrückspiel vom 28. April 1990 in der Saalsporthalle, angeblich sollen die Höngger ein Tor nach Ablauf der ersten Spielzeit erzielt haben, an die Zentrale Disziplinarkommission weitergezogen.
Diese Angelegenheit hat dem Höngger Handballobmann allerdings einigen Schreibkram aber kaum schlaflose

Nächte beschert. Handelt es sich doch letztendlich um einen unanfechtbaren Tatsachenentscheid der Schiedsrichter und somit wenig chancenreichen Einspruch. Schliesslich hätte dem HC Urdorf/Stapo ein Tor mehr oder weniger auch nicht zum Aufstieg verholfen. Eigentlich schade, dass nun eine sportliche Entscheidung in juristischen Diskussionen enden muss, aber offenbar weht auch in dieser Beziehung in höheren Spielklassen ein anderer Wind, womit sich der TV Höngg in Zukunft ebenfalls auseinanderzusetzen haben wird.
Ungeachtet dessen, im schlechtesten Fall droht dem TV Höngg eine Spielwiederholung, er wird gerüstet sein, laufen die Vorbereitungen der Höngger auf Hochtouren in Richtung 1. Liga Meisterschaft 90/91. Die Spieler haben eine wohlverdiente kurze Erholungspause eingeschaltet und werden frischen Mutes die Trainingsvorbereitungen am Dienstag, 22. Mai 1990 aufnehmen.

Junioren
Die Juniorenteams wurden im einwöchigen Trainingslager in Herisau neu konstituiert und haben am vergangenen Samstag mit Verspätung, die doch noch zustandegekommene Sommermeisterschaft des Zürcher Handballverbandes in Angriff genommen. Offenbar scheinen in den Verbandsetagen des ZHV einige Ungereimtheiten zu bestehen, welche nunmehr dank Grosseinsatz der ehemaligen, zuverlässigen Funktionäre und des Vize-Präsidenten vorerst bereinigt werden konnten. Am Donnerstag erreichten die Spielpläne den TV Höngg und so reisten die C-Junioren kurzentschlossen am Samstag nach Jona SG und die B-Junioren konnten in Adliswil gegen die dortigen Alterskollegen antreten. Während die jüngsten Höngger in ihrem ersten Spiel einige Mühe bekundeten, sie scheiterten den Angaben des Trainers zufolge mehrfach beim Torewerfen am gegnerischen Torhüter, und eine deutliche 15:6-Niederlage gegen SV Rüti-Rapperswil-Jona, erzielten die schon erfahrenen B-Junioren einen Teilerfolg gegen den TV Adliswil. Buchstäblich in letzter Sekunde, offenbar eine neue Höngger Spezialität, erzielte Dieter Bergmaier aus einem Freistoss heraus, das Tor zum 12:12-Schlussresultat.

Die nächsten Spiele:
19. Mai 1990, 14.45 Uhr, Saalsporthalle C-Junioren — ZMC Amicitia
26. Mai 1990, 14.30 Uhr, Wädenswil C-Junioren — HC Wädenswil
26. Mai 1990, 15.15 Uhr, Wädenswil B-Junioren — HC Wädenswil
Der Berichterstatte der TV Höngg wünscht den Junioren bei den nächsten Spielen eine glücklichere Hand und verabschiedet sich bei den Lesern für vier Wochen in die Ferien. Viva Italia!

Rollhockey
Nochmals Punkte vergeben

(CL) Im Heimspiel gegen den RSC Uttigen vom 5. Mai gingen die zwei Punkte unglücklich verloren. Bei einer kämpferischen ersten Halbzeit und schnellem Spiel ging man mit 1:1 Toren in die Pause. Bald nach Spielbeginn konnten die Zürcher gar auf 4:1 Tore davonziehen. Da wurden die Gäste immer härter und härter, sodass sie gar die blaue Karte mit zwei Strafminuten bekamen. Dieser Zwischenfall brachte das ganze Spiel etwas durcheinander, und den Bernern gelang in der nachfolgenden Spielzeit gar der Ausgleich zum 4:4; in dieser Spielphase machten die Zürcher Verteidiger nicht immer die beste «Falle». Ein Unentschieden lag in der Luft, als die Berner noch in der letzten Minute den Siegestreffer erzielen konnten. Schade um die zwei Punkte, hatte doch die zweite Spielhälfte so vielversprechend begonnen.

Im Heimspiel der Reserven NL C erging es den Zürchern nicht viel besser. Nach der Halbzeit mit 5:6 Toren kam der Einbruch in den zweiten 25 Minuten mit einem 1:4 Torverhältnis, was den Endstand von 6:10 ergab.

Auch die Juniorenmannschaft B Inter ohne einige verletzte Spieler, musste gegen den RHC Münsingen eine Niederlage von 1:12 hinnehmen.
Ein schlechtes Wochenende für den Roller Club Zürich. Die nächsten Spiele sind alle auswärts, und erst am 26. Mai 1990 ist wieder Grosskampf im Hardhof, nämlich: NL B Roller Club Zürich — RC Biasca und NL C Roller Club Zürich — RHC Wimmis.

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK
im Höngger Markt

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich - Höngg
Telefon 01/341 21 67

Höngg ornithologisch



An der heutigen Exkursion entlang der Limmat wird der **Graureiher** sicher zu beobachten sein. Der Graureiher gehört zu der häufigsten und am weitesten verbreiteten Reiherart. Als **Kulturfolger** hat er sich auch an dichtbesiedeltes Gebiet gewöhnt und ist an der Limmat und an der Sihl im Zentrum der Stadt anzutreffen.
Auch entlang der Werdinsel kann man ihn häufig sehen, sein Brutgebiet liegt aber nicht mehr in Höngg, sondern in Dietikon, wo er bei der Kläranlage in mehreren Horsten brütet. Als **Koloniebrüter** ist der Graureiher immer in Gesellschaft von anderen Brutpaaren. Seine grossen Horste baut er auf mächtigen, alten Bäumen. Typisch ist auch das Flugbild des Graureihers: im Gegensatz zum Storch **winkeln die Reiher ihren Hals an**, so dass der Kopf zwischen den Schultern liegt.
Im Winter ziehen viele Graureiher aus

nördlichen Gebieten in wärmere und gemässigtere Länder (Mittel- und Westeuropa). Daher ist der Winterbestand in der Schweiz grösser (zika 3000 bis 4000 Exemplare) als der Brutstand (800 bis 1000 Paare brüten in der Schweiz).
Hauptnahrung des Graureihers sind **Fische**, daneben fangen sie Frösche, Würmer und auch Kleinsäuger, wie Feld- und Schermäuse. Aber auch Reptilien und Insekten werden vertilgt. Als **vermeintlicher Konkurrent vom Fischer** wurde der «Fischreiher» stark bejagt. Durch die Unterschutzstellung hat sich heute der Bestand erholt, und der Graureiher figuriert erfreulicherweise **auf der Artenliste «mit grossen Beständen»**.
P.S. Exkursionsbeginn: Freitag 18. Mai, 18.30 Uhr am Meierhofplatz.
Stefan Hohler
Natur- und Vogelschutzverein Höngg

adrian schaad+co
MALER UND TAPEZIERER
Ferdinand Hodler-Strasse 12 8049 Zürich Tel. 01/341 75 06
Auto-Telefon: 077/61 14 08
Renovationen, Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei, Tapeziererarbeiten, Fassadenrenovationen, Teppiche

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten. Bitte telefonische Voranmeldung
Im Sydeffeld 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN VERBANDES DER INNENDEKORATEURE, DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

GARAGE RIEDHOF
BOSCH-AUTOELEKTRIK
Roland Muther
• Spezialisiert auf VW, Audi • Pneuservice •
• Reparaturen aller Marken •
• Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung •
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

Pelz und Leder
Albert Zirn
Modellist und Nerzspezialist
8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
Telefon 01/341 92 77
Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Am Wasser 157/Europabrücke

25 JAHRE
1965-1990
Jubiläums-Rabatte!
auch für Übersommerung
Wer vergleicht
wird nicht enttäuscht

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**
Ihr Treff in Höngg
225
Café
Telefon 341 62 63
Limmatalstr. 225

Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
8049 Zürich
(Bus 46, Haltestelle «Heizenholz»)
Mittwoch, 30. Mai 1990
20.00 Uhr im Blauen Saal
der Jugendsiedlung Heizenholz
Theater
zum Thema Sucht
«Ich wett dass Dir en Flügel bricht»
von Christine Rinderknecht
Musik Gabriel Magos
Regie Heinz Gubler
Ensemble: **Caroline Antener**
Gonne Kleiner
Gabriel Magos
Eric Amton Rohner
Eintritt frei
Freiwilliger Unkostenbeitrag
Eine Produktion der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich, Telefon 01/272 98 35

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von
TRESORAG
verlangen Sie Gratis-Info:
TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Wer hat einen defekten Fernseher?
Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.
TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Neubauten Umbauten Renovationen
Technologie Qualität Erfahrung
F FENPLAST
Kunststoff-Fenster
Kunststoff — Fenster — Türen
System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbeständig, pflegeleicht
Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden
FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO IMMER GÜNSTIGER

LIPO IMMER GÜNSTIGER



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

Jetzt aktuell:

Rasenrenovationen, Pflanzarbeiten,
Biotopbau und Steinarbeiten

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66

Günstig zu verkaufen

Querflöte versilbert,
Hernals, japani-
sches Modell.

Anfragen an
Telefon 341 56 52
(über Mittag oder
abends)

Ich suche für meine
kleine Dreizimmer-
Wohnung freund-
liche

Putzfrau

Jede Woche zirka
zwei Stunden
Telefon 342 10 50

**Nachhilfe-
unterricht**

Suche Lehrer(-in)
für 3mal wöchentli-
chen Nachhilfeun-
terricht für meinen
Sohn in der
5. Klasse.
Telefon 341 57 89

**Zu
verkaufen**

Bäbchinderstube
mit Möbeln
und Licht Fr. 50.-
Bäbiwagen Fr. 40.-
Stützvelo Fr. 80.-
Go-Cart Fr. 50.-

Anfragen an
Telefon 341 10 41.

Mir sind
für d'Höngger da!

**Lederwaren/
Schuhmacher**

Josef Beyeler
Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329
Telefon 341 57 73

Jules Dürmüller
Schuhmacherei
Limmattalstrasse 210

Werner Schramm
Lederwaren/Sportartikel
Limmattalstrasse 247
Telefon 341 35 70

**H&G
HÜNGG**
HANDEL & GEWERBE

Denia — Moraira — Javea — Calpe
Private Villas und Bungalows mit Pool und
allem Komfort, Parkplätze, gepflegte
Anlagen an guten Lagen, für 2 bis 12
Personen. Saisonale Preisgestaltung.
Unterlagen können verlangt werden bei
Tel. 01/341 29 13 oder Fax 01/342 06 71.

**Welche
kinderliebe Dame**

würde ein bis zwei Vormittage, bezie-
hungsweise nach Absprache, zu uns
kommen, um unsere kleine Tochter (elf
Monate) zu hüten?

Bitte rufen Sie uns unter Telefon 341 0744
an (Dr. C. Jost).

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/62 24 83

autowash selfservice-center

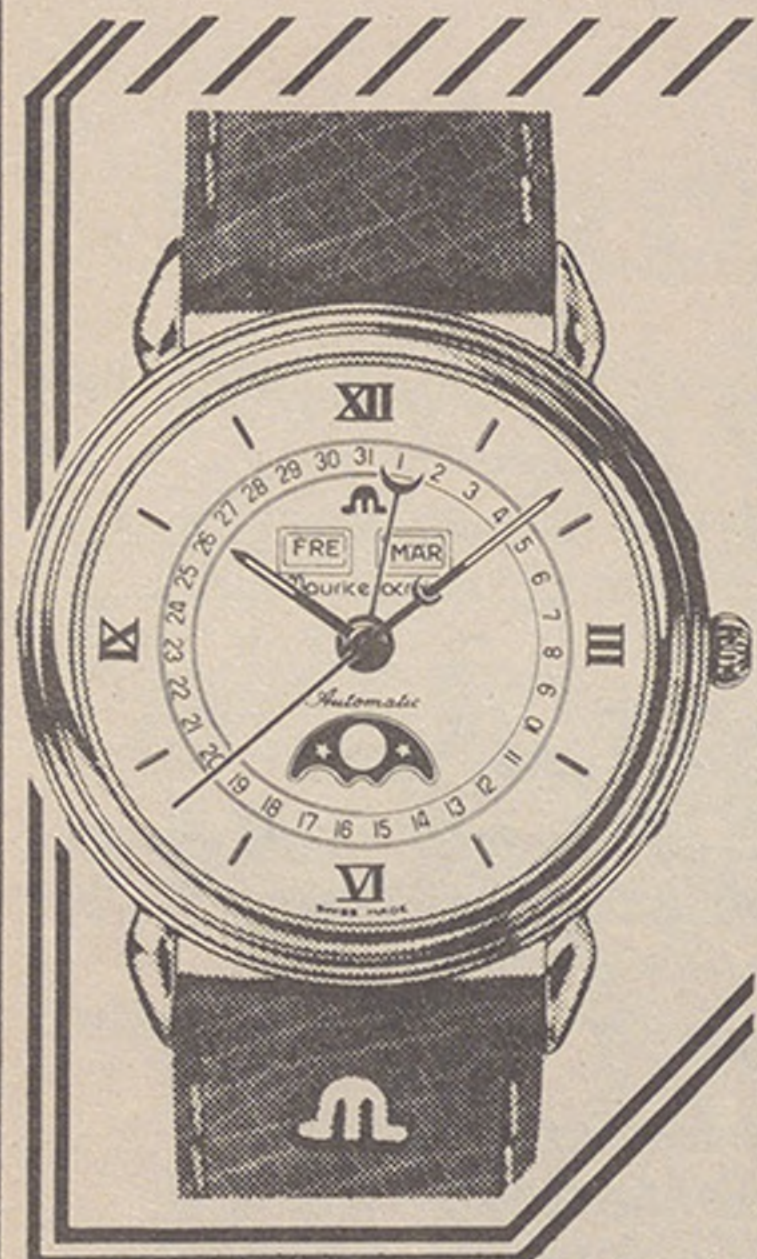
ab Fr. 1.-



- ★ 4 Pw-Boxen
- ★ 2 Lastwagenplätze
- ★ 4 Staubsauger
- ★ Pflegeplätze

werktags geöffnet 7.00 bis 20.30 Uhr

Telefon 01/841 11 60



UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zinsen

Bundesrätliche Verordnung zum neuen Mietrecht mit neuer Überwälzungsformel — nicht mehr (ohne weiteres) automatische Überwälzung der Hypothekarzinsen auf die Wohnungsmieten, und wenn doch, dann nicht gleich mit einer hohen Umrechnungsformel.

So weit, so gut. Die Mieter nehmen dies mit Befriedigung zur Kenntnis: Entkoppelung von Hypozins und Mieten haben sie schon lange gewünscht.

Ob diese «Lösung» das Problem der hohen Mietzinsen wirklich löst? Zweifel sind angebracht, vor allem deswegen: Wenn Mietanpassungen nur dann erlaubt sind, wenn effektive Kostensteigerungen geltend gemacht werden können, steigt die Nachfrage nach Wohnraum. Andererseits aber sinkt die Bereitschaft, Wohnungen zu erstellen. In einer solchen Situation grösserer Nachfrage und unlustigen Angebots werden die verfügbaren Wohnungen noch knapper.

Wunderwelt Hawaii

Höngger Senioren-Vereinigung

Am Mittwoch, 23. Mai 1990, ist bei der Höngger Senioren-Vereinigung wieder einmal «unser» Jules Zimmermann zu Gast. Er wird uns seinen neuen Dia-Vortrag, den er auf seiner Hawaii-Reise zusammengestellt hat, vorführen. Um 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188. Zu seinem Vortrag hat Jules Zimmermann folgende Notizen zusammengestellt:

Allgemeines

Der Inselarchipel wird von acht grösseren und 26 kleineren Inseln gebildet, die 3790 km von San Francisco im Stillen Ozean liegen und seit 1959 den fünfzigsten Staat der USA bilden. Besiedelt wurden die Inseln in zwei Schüben — im 5. und 6. Jahrhundert durch Polynesien und in einer zweiten Welle im 13./14. Jahrhundert. Entdeckt wurde der Archipel durch Kapitän James Cook im Jahre 1778. Bei einer Strafexpedition im Jahre 1779 gegen die Ureinwohner kam er ums Leben. Ein geschichtliches Ereignis, das wir Senioren aus weiter Ferne noch miterlebten, war der Angriff der Japaner auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941, bei dem die pazifische Flotte der USA fast vollständig vernichtet wurde. Die Folge davon war ja damals der Kriegseintritt der USA in den 2. Weltkrieg.

Vegetation

Der Besucher erlebt eine unglaublich grosse Vielfalt — von Regenwäldern bis zu Steppen. Wegen der Abgeschlossenheit gibt es auf diesen Inseln noch viele Pflanzenarten, die einzig noch auf Hawaii vorkommen. Ich denke dabei an das wunderschöne *Silberschwert*, das nur auf Maui in einem Vulkankrater vorkommt. Einerseits erlebt man tropische Fülle und andererseits steppenartige Leere.

Geologie

Hawaii ist ausschliesslich *vulkanischen Ursprungs*. Aus der Tiefsee ragen die vulkanischen Inseln bis zu Gipfeln von 4208 m Höhe empor. Die Vulkane sind bis auf eine Ausnahme — der Mauna Loa 4169 m (grösster aktiver Vulkan der Erde) — erloschen. Hawaii ist abgesehen von dem weltberühmten Strand von Waikiki auf der Insel Oahu kein Ziel für Touristen, die das Strandleben suchen. Schroff und abweisend sind die Küsten. Dafür findet der Naturfreund ein Wanderparadies.

Beim Lichtbilder-Vortrag beschränken wir uns auf zwei Inseln:

Maui

Maui ist die zweitgrösste Insel des Archipels, etwas grösser als der Kanton Zürich. Maui bedeutet «Haus der Sonne» — eine Bezeichnung, die wegen dem paradiesischen Klima gerechtfertigt ist.

Wenn man überdies feststellen muss, dass viele Mieter recht betüchtelt sind und keine Sozialfälle darstellen, so entgeht einem andererseits nicht, dass unter den Hausbesitzern (die auch Vermieter sein können) Leute zu finden sind, die sich einiges vom Mund abgespart haben, um sich ein Häuschen zu erwerben. Und so ein Häuschen ist in der Regel nicht voll abbezahlt. Diese Art von Hausbesitzern trifft eine Hypothekarzinserhöhung besonders hart, ohne dass ihnen Hilfe oder Unterstützung würde:

Der Traum, so ein Zeitungsartikel über die Verhältnisse im Waadtland, der Traum vom Eigenheim sei mit der Zinserhöhung von fünf auf acht Prozent für Neuhypotheken für viele zum *Alptraum* geworden. 2000 Villenbesitzer (Villa auch im Sinne eines einfachen Hauses) vermöchten die Liegenschaft nicht mehr zu halten und trügen sie ohne Gewinnaussichten zu Markte.



Aufbruchstimmung

Anlässlich der Generalversammlung der Kreisgruppe 10 des Landesrings der Unabhängigen im Restaurant «Limmatberg» wurde Sylvia Schneider als Präsidentin bestätigt. Neben dem bisherigen Vizepräsidenten Hermann Aebi und weiteren bisherigen Vorstandsmitgliedern wurden mit Marlies Horváth (2. Vizepräsidentin) und Nicole Schwarz zwei junge Frauen neu in den Vorstand gewählt.

Im Anschluss an die offiziellen Traktanden referierte der neue Kantonalpräsident des LdU, *Alex Rüegg*, über seine Vorstellungen zur Zukunft des Zürcher Landesrings. Er wünscht sich, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Partei wieder wachse, sodass alle Parteimitglieder — auch in schwierigeren Zeiten — mit Überzeugung «Ja» sagen mögen zur Partei. Nichtsdestotrotz soll eine gute interne Kommunikation die gegenseitige Auseinandersetzung in wichtigen Fragen fördern. Diese Kommunikation soll nicht nur von oben nach unten, sondern und vor allem auch von unten nach oben funktionieren. Laut Rüegg muss auch die Kommunikation mit der «Aussenwelt» (vor allem Medien) verbessert werden, sind Berührungspunkte abzubauen. Hier haben auch Kreisgruppen eine ganz klare Aufgabe, indem sie öfters in Lokalblättern über ihre Politik zugunsten von mehr Lebensqualität im Quartier informieren.

Rüegg plädiert für eine *offene, demokratische Gesellschaft*, in der die Entfaltung des und der einzelnen dort ihre Grenzen findet, wo Umwelt und Natur Einheit gebieten. Der Einsatz für Schwächere und Benachteiligte muss in dieser Gesellschaft ebenfalls Platz haben. Das Politisieren im Landesring hat gemäss Rüegg fair, interessant, ideenreich, kämpferisch, offen, immer aber auch fundiert und gut recherchiert zu geschehen, mit Respekt vor der Meinung von Andersdenkenden. So glaubt er auch, dass das Neben- und Miteinander von jungen Parteimitgliedern mit ihrem Engagement und von älteren Parteimitgliedern mit ihrem Erfahrungsschatz den LdU weiter- und aufleben lassen wird.

In der anschliessenden, offen geführten Diskussion wurden diverse Themenkreise angesprochen, die im Sinne des Referats auch gegenseitige Anregungen für neue Aktivitäten waren.

Nicole Schwarz, LdU Kreisgruppe 10

Elektrounfälle

Zehnmal weniger tödliche Elektrounfälle auf Baustellen

Seit 1976 ist die *Fehlerstromschutzschaltung* für Baustelleninstallationen obligatorisch. Sie wurde dank einer grossangelegten Informationskampagne der SUVA fast schlagartig auf allen Baustellen eingesetzt. Die Zahl der tödlichen Elektrounfälle sank von zehn auf einen pro Jahr.

Die Fehlerstromschutzschaltung überwacht den Zustand der Elektroinstallationen und der angeschlossenen Geräte. Sie bemerkt Isolationsfehler lange bevor eine Gefahr entsteht und schaltet den fehlerhaften Stromkreis ab. Und selbst wenn ein Mensch eine unter Spannung stehende Maschine oder ein Gerät berührt, greift sie rettend ein und unterbricht den Strom so schnell, dass der Betroffene nicht ernsthaft gefährdet ist.

Fehlerstromschutzschaltungen können auch im Haushalt Schutz bieten. Wenden Sie sich an den Elektrofachhändler. SUVA-Bulletin 40/1990

Der Kommentar

Hausen und häuselen

Man erinnert sich: Vor etwa einem halben Jahr gab das Eidgenössische Politische Departement in einer dürrftigen Verlautbarung zu Kund und Wissen, dass die diplomatische Vertretung unseres Landes in Pakistan eine neue Residenz mit Kanzlei brauche. Kostenpunkt 13,24 Millionen. Punkt. Und damit hatte es sich.

Für das EDA. Nicht aber für die ewig meckernde Journaille. Darauf und die Meinung des BT, dass «das protzige Auftreten der Schweiz in den unterentwickelten Ländern ein Problem» sei, «welches einmal näher diskutiert werden müsste», darauf kam der «Beobachter» in Nr. 9 zurück. Der Chefredaktor wollte diskutieren, wandte sich an die Abteilung für Presse und Information des EDA, von allwoher der Bescheid kam, darüber zu diskutieren gehöre nicht zu den Aufgaben des Beantworters. Aber die bundesrätliche Botschaft zum Bauvorhaben komme per Fax.

Daraus wurde ersichtlich, dass Dreiviertelmillionen nur für die Umgebungsarbeiten budgetiert seien und 650 000 für «Baunebenkosten», 700 000 für «Möblierung und Ausstattung». Das zur Freizeitgestaltung benötigte Schwimmbad sei auch noch gerade Löschwasserreservoir.

Was bei einem so teuren Bau sicher angebracht ist.

Dass er die vornehme Diskretion des EDA nicht vorausgesehen habe, meint besagter Redaktor, entspreche wahrscheinlich einem naiven Irrtum seinerseits.

Irren kann sich jeder, nur nicht in der Annahme, dass solche Protzbauten nicht nur einen schiefen Eindruck von der Schweiz geben dort, wo sie hingerichtet werden, sondern auch einen depressierenden Eindruck machen in der Schweiz, vor allem beim Steuerzahler und bei all jenen, die in einer Mietwohnung hausen oder in einem Hüüsli, für das sie sich das Eigenkapital vom Mund abgespart haben.



Kafi Tintefisch

Zukünftig soll das Kafi Tintefisch von einer Gruppe von Besuchern und Besucherinnen geführt werden. Als Träger der neuen Organisationsform wird der «Verein Kafi Tintefisch» gegründet. Wer im Kafi mitarbeiten möchte, kann dem Verein beitreten und je nach zeitlicher Möglichkeit am Nachmittag das Buffet betreuen: Getränke ausschenken, Snacks verkaufen, Sortiment nachfüllen, Geschirr abwaschen, aufräumen, putzen.

Der Vereinsvorstand, bestehend aus drei Personen, übernimmt die Verantwortung für Einsatzpläne, Bestellung des Sortiments, Lohnabrechnungen und Koordinationssitzungen.

Auch mit der neuen Organisationsform sollen sich weiterhin alle im Tintefisch willkommen fühlen: Passantinnen und Spaziergänger, Mütter und Väter mit Kindern, Werkstattbenützer und SpielplatzbesucherInnen. Die Öffnungszeiten sollen unverändert bleiben, nämlich von Dienstag bis Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr. Die guten Kuchen und günstigen Getränke — nicht zu vergessen der Kaffee — sollen weiterhin angeboten werden.

Wer mitmachen möchte, ist herzlich zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, 20. Juni um 20.00 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums, eingeladen. Theres Meier, Leiterin des GZ Wipkingen wird die Idee des neuen Projekts näher vorstellen und über die Zusammenarbeit zwischen GZ-Leitung und Verein reden. Wenn genügend InteressentInnen da sind, kann der Verein gegründet, der Vorstand gewählt und über die Zusammenarbeit beschlossen werden.

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn H. Soom



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 40

Ausschlussverfahren

Eigengoal der SP

Die SP Sektion Zürich 10 hat nun die Stadträtin *Dr. Emilie Lieberherr* ausgeschlossen. Das gleiche «Schicksal» dürfte nun auch *Dr. Jürg Kaufmann* erwarten. Grund: Die beiden bewährten Stadträte haben sich erdreist, sich auf den eigenen gesunden Menschenverstand zu verlassen und unter anderem Dr. Thomas Wagner unterstützt, wohl aus der langjährigen Erfahrung heraus, dass es sich mit loyalen Kollegen besser diskutieren lässt als mit rechthaberischen Parteikolleg(innen).

Dieses Verfahren zeigt deutlich, dass diese Partei aus dem zwangsläufigen Ost-Zerfall der letzten Monate nichts gelernt hat und im gleichen diktatorischen Stil gegen eigene Mitglieder, die als tragende Säulen der Stadt-SP gelten, vorgeht. Die beiden bewährten Stadträte haben bis heute Grösse bewiesen, indem sie nie aufbegehrt haben, als ihre eigene Partei sie in den letzten Jahren arg im Stich gelassen hat. Vielleicht sind sie auch deshalb vom Stadtzürcher Volk bravurös wiedergewählt worden. Oder weil sie nebst dem Wort «Sozial» eben noch richtige Demokraten sind!

Fazit: Dieses Ausschlussverfahren zeigt auf, dass die Zürcher SP im besonderen und die SP Schweiz im allgemeinen immer mehr gegen den Volkswillen auffährt. Beispiele in jüngster Zeit auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene gibt es genug. Mit diesem neuesten Beispiel der Intoleranz hat sich die SP und Genossen selber disqualifiziert. Wie sagte doch Stadtrat Jürg Kaufmann zum Ausschlussverfahren: «Wenn die nichts anderes zu tun haben...» — Könnte sein, dass durch diese SP-Handlung (sprich Bevormundung) die Bürgerlichen der Stadt Zürich spätestens in vier Jahren wieder erwachen...

Arthur Schärer, Zürich-Höngg

Informationsabend der Rumänienhilfe

Die Rumänienhilfe Höngg, welche unter dem Patronat der reformierten Kirchpflege stand, hat über Ostern in Rumänien die ihr zugekommenen und in Höngg gesammelten Hilfsgüter verschiedenster Art unter die notleidende Bevölkerung verteilt. Die Begegnungen und Erfahrungen in diesem schwer geprüften Land haben bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Am Montag, 28. Mai, 20.00 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirchgemeinde an der Ackersteinstrasse 190 ein Informationsabend statt. Er vermittelt einen Gesamtüberblick über die Reise, persönliche Berichte von Teilnehmern und optische Eindrücke (Dias).

Alle interessierten Hönggerinnen und Höngger sind herzlich eingeladen, besonders auch jene unter ihnen, welche zu dem grossartigen Sammelergebnis beigetragen haben.

Wählen Sie

01-272 33 33

für Reparaturen und

Renovationen

im und ums Haus

Wir kommen sofort!

Handwerkerring

Wädberg

HRW

Regensdorferstrasse und öffentlicher Verkehr

Am 10.Mai war es endlich soweit: Die Stadtverwaltung stand Rede und Antwort, weshalb sie die Furttal-Busse ab 28.Mai wieder via Regensdorferstrasse—Meierhofplatz verkehren lassen will. Das Aufgebot an Chefbeamten, dem wir Hönnggerinnen und Hönngger uns dabei gegenübersehen, war hochkarätig, die Sitzung intensiv (zuweilen auch hitzig) und vor allem lang: Für den zweiten Teil unserer Schilderung müssen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser des «Hönngger», deshalb auf heute in einer Woche vertrösten. Immerhin möchten wir nachfolgend doch eine Übersicht über die verschiedenen an der Aussprache vertretenen Meinungen präsentieren sowie auf das (Nicht-)Erreichte kurz eingehen.

Standpunkte
Handel und Gewerbe Hönng waren vertreten durch Gemeinderat **Hermann Aebi**, GHG-Präsident **Hans Marolf** sowie Quartiervereinspräsident **Ulrich Stiefel**. H. Aebi gab bekannt, die Läden am Meierhofplatz hätten fünfzehn bis zwanzig Prozent Umsatzeinbusse zu verzeichnen, seit die Furttal-Busse nicht mehr via Regensdorferstrasse verkehrten. Auch habe die Verwaltung seinerzeit versprochen, die Regionalbusse wieder zum Meierhofplatz zu führen, sobald die Bauarbeiten beendet seien. U. Stiefel meinte, die 247 Petitionäre von der Regensdorferstrasse fielen zahlenmässig kaum ins Gewicht, wenn man sie mit der Gesamtbevölkerung von Hönng vergleiche, und wenn man einmal eine Haltung habe, dürfe man nicht einfach davon abgehen. H. Marolf warf den SP-Gemeinderäten vor, nicht die Hönngger Interessen, sondern diejenigen der Fahrgäste aus dem Furttal wahrzunehmen (?).

Die **Stadtverwaltung** vertraten Stadtrat **Jürg Kaufmann**, VBZ-Direktor **Rolf A. Künzle**, VBZ-Vizedirektor **Horst Schaffer**, Adjunkt **Moritz Eggenschwiler** sowie Zentralsekretär **Ferdinand Schäfer**. Auch diese Herren beharrten auf einer Linienführung Regensdorferstrasse—Meierhofplatz, allerdings aus anderen Gründen als die Gewerbevertreter: VBZ und Verkehrsverbund hoffen nämlich, dass nach Eröffnung der S-Bahn praktisch keine Pendlerinnen und Pendler mehr mit den Furttal-Bussen via Hönng in die Stadt fahren werden. Die Busse 485 und 488 sollen in Zukunft nur noch die Funktion haben, Regensdorf mit Hönng — sowie eventuell Teile von Wipkingen und Altstetten — zu verbinden.

Den Standpunkt der **Verkehrsbetriebe der Region Furttal** erläuterten Verwaltungsratspräsident **Karl Strickler** sowie Sekretär **Rolf Hilpert**. Die beiden liessen durchblicken, dass sie ursprünglich das Frankental als Endstation ebenfalls vorgezogen hatten, dann aber von den VBZ zu einem Umschwenken auf die «Lösung» Meierhofplatz bewogen worden waren.

Die **Anwohnerschaft** — repräsentiert durch **Frau Meier**, **Frau Schmidli** und **Herrn Tanner**, alle von der Regensdorferstrasse, sowie durch die Gemeinderäte **Jean Bollier**, **Peter Heeb**, **Rolf Kuhn** und **Arthur Müller** — wies einmal mehr darauf hin, dass eine Linienführung via Meierhofplatz weder von ihnen noch von den Fahrgästen und Buschauffeuren der Furttal-Linien gewünscht werde (letzteres war bisher von seiten der VBZ stets behauptet worden). Verschiedene Aussagen der Verwaltung wurden schlüssig widerlegt, zum Beispiel, dass am Meierhofplatz bessere Anschluss- und Umsteigebedingungen bestünden als am Frankental oder dass der Meierhofplatz von den räumlichen Verhältnissen her geeigneter sei, die Furttalbusse aufzunehmen, als die erst kürzlich ausgebaut Endstation Frankental.



Schulamt

Wir suchen per sofort für das Schulhaus Riedhof, Reinhold Frei-Strasse 42, 8049 Zürich, ein(e)

Spetter/Spetterin

Wöchentliche Arbeitszeit: 7 Stunden (Montag, Mittwoch und Freitag ab 17 Uhr). Nähere Auskünfte: Schulabwart, Herr Kiebelc, Telefon 341 62 66.

Schulamt der Stadt Zürich

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H.D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 3410832

Was dabei herauskam
Vor einigen Monaten hatten wir im «Hönngger» geschrieben, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun würden, um zu verhindern, dass die Regensdorfer Busse ab Ende Mai wieder wie früher alle zehn oder fünfzehn Minuten die schmale Regensdorferstrasse herauf- und heruntergefahren kämen. Heute müssen wir sagen: Unser Ziel zu erreichen, ist uns, mindestens auf den Fahrplanwechsel Ende Mai hin, **nicht** gelungen.

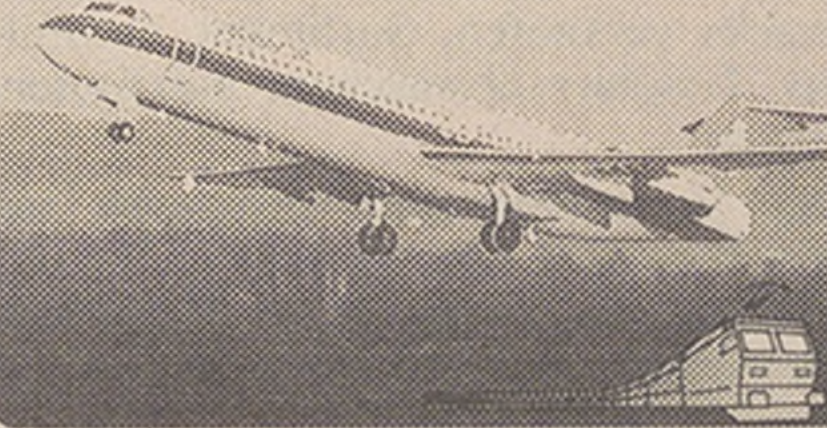
Auf der anderen Seite stehen wir nicht einfach mit leeren Händen da. Wohl das wichtigste Zugeständnis, das die Verwaltung uns gegenüber gemacht hat, ist die mehrfach wiederholte Aussage, dass sie die **alt-neue «Lösung» als vorläufigen Versuchsbetrieb** betrachtet: Dessen Auswirkungen sollen in einigen Monaten eingehend untersucht werden, wobei wir Hönnggerinnen und Hönngger wiederum ein Wort mitzureden haben werden. Falls ihre Erwartungen sich in der einen oder andern Weise nicht erfüllen, haben die VBZ zugesagt, eine erneute Änderung auf den frühestmöglichen Termin hin ins Auge zu fassen.

Es mag eingewendet werden, in dieser Angelegenheit seien schon mehrmals Dinge versprochen und nicht gehalten worden. Wir sind entschlossen, dafür zu sorgen, dass dies kein weiteres Mal geschieht.

Wie geht es weiter?
Im «Hönngger» vom nächsten Freitag möchten wir unter anderem auf die folgenden Punkte eingehen:
— Welche Abklärungen bezüglich Linienführung usw. sollen wann durchgeführt werden?
— Welche Zusicherungen hat die Verwaltung darüber hinaus gemacht (auch zeitlich)?
— Bedienung der Haltestellen zwischen Meierhofplatz und Heizenholz durch die Furttalbusse, ja oder nein?
— Sind 247 Unterschriften viel oder wenig? Spricht Hönng mit gespaltenen Zunge? Was sind «Hönngger Gesamtinteressen»?

Neulich meinte ein Anwohner zu uns im Gespräch, wenn es darum gehe, am 28. Mai die Regensdorferstrasse mittels Sitzstreik für die Furttalbusse unpassierbar zu machen, sollten wir es ihm nur sagen: Er sei dabei. Obschon das Blockieren einer Fahrbahn für uns keine akzeptable Methode des Politisierens darstellt, führt uns dieses kleine Erlebnis doch zu einem weiteren, vielleicht dem wichtigsten Punkt, der heute in einer Woche angesprochen werden soll, nämlich: **Waren die 247 Unterschriften für die Katz? Oder gibt es etwas, was die Anwohnerinnen und Anwohner der Regensdorferstrasse noch tun können? Was geschieht in den nächsten Monaten?** Die Antwort darauf, wie immer im nächsten «Hönngger», offen und ehrlich.

Peter Heeb, Rolf Kuhn, Arthur Müller
Gemeinderäte SP Zürich-Hönng



AIRPORT SHOPPING

... hier kommt der Kluge vom Fluge zum Zuge.

Das ganze Jahr – jeden Tag

AUCH AM SAMSTAG UND AM SONNTAG IMMER OFFEN VON 8 – 20 UHR

ZÜRICH FLUGHAFEN

tv repariert

01 62 25 00

Sofort-Service TV+ Video

Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Zweimal Einakter

...jedoch mit umgekehrten Vorzeichen. Das heisst, während der ganze, kurze Verlauf der Generalversammlung des Quartiervereins ruhig, gesittet durch alle Traktanden — inklusive Wahlen — verlief, ging es bei der Darbietung des Volkstheaters dramatischer zu und her.

Präsident **Ueli Stiefel** konnte rund fünfzig Personen begrüssen. Der Jahresbericht wurde nicht verlesen. Es wurde auf die Publikation im «Hönngger» hingewiesen. **Jean-Pierre Egger** verantwortlich für die Finanzen beim Quartierverein verlas die Rechnung. Abgeschlossen wurde mit einem Mehraufwand von Fr. 2971.55, Totalaufwand Fr. 32 657.—. Das neue Budget weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 5400.— auf. Ausser dem Posten **Weihnachtsbeleuchtung** (Fr. 4000.—) sind keine abweichenden Grössen gegenüber dem Vorjahr zu bemerken. Mehr Information zum Thema Weihnachtsbeleuchtung im nächsten «Hönngger». Zum Jahresbeitrag für die Mitglieder ist zu bemerken: **Nach wie vor unverändert tief, Fr. 5.—!** Der Vorstand freut sich für freiwillige Erhöhung. Decharge-Erteilung an alle: Kassier, Vorstandsmitglieder durch Bestätigung im globo. **Ueli Stiefel** wird als Präsident mit Applaus bestätigt.

Umfrage. Keine Probleme seitens der Besucher. Der Präsident bemerkt, dass viele Anfragen per Post eintreffen, und in der Regel speditiv erledigt werden.

Nach ein paar Hinweisen auf die kommenden Veranstaltungen des Quartiervereins schliesst **Ueli Stiefel** die Versammlung um 20.45 Uhr. Kurz, präzise wäre stets seine Devise. Er dankt für das Erscheinen und die disziplinierte Abwicklung.

Vorhang auf für den zweiten Einakter!

E folgeschweri Nacht

Mundart-Theaterstück nach der Generalversammlung des Quartiervereins
(E. M.) Schon oft hat uns der ehemalige «Dramatische Verein Waidberg», die Truppe der **Zürcher Freizeithöhne** unter **Hans Jenni**, bestens unterhalten. Ihre Komödien sind lustig und doch zum Nachdenken anregend. Im Saal des Restaurants Mühlehalde sehen wir, nach der Generalversammlung, die Szenen von **Fritz Klein: «E folgeschweri Nacht»**.

Die Intrige soll nicht verraten werden. Dass sie mit den verschiedenen Überraschungen gut gelingt, ist der vortrefflichen Besetzung zu verdanken. Ohne sie hätte man das Stück auch gar nicht gewählt: Die Bäuerin (**Erna Schläpfer**) passt grossartig zu dem grob-aufgereg-

ten Metzger (**Jenni selber**). Der komisch verkleidete, schliesslich düpierte Bauer hat seinen Teil am Erfolg. Die anderen Mitwirkenden entsprechen ihren Rollen. Das ist bei einem kleinen Ensemble nicht selbstverständlich. Damit kommen wir zum Wichtigsten solcher Vorstellungen. Sie gelingen bloss, wenn alles stimmt, niemand aus dem Rahmen fällt. Geht das Ganze für die Bauernfamilie noch leidlich aus, muss sie schon zufrieden sein; wir sind die lachenden Dritten.

Beglückwünschen wir daher die Beteiligten und das amüsierte Publikum. Für die Spielleitung (**Dora Wyss**) muss es ein Vergnügen sein, mit so geeigneten Darstellern gearbeitet zu haben.

De schnällscht Zürihegel

Am Samstag, den 12. Mai 1990, fanden auf dem Sportplatz Kappenhöhl in Hönng die 40. Quartierausscheidungen im Einzellauf sowie die Staffelläufe der Quartiere Hönng und Wipkingen mit einer Rekordbeteiligung statt. An dieser Stelle möchten wir der Lehrerschaft, die ihre Schüler motiviert haben, den besten Dank aussprechen.

Die Besten jeden Jahrgangs von Hönng:

Jahrgang	Mädchen	Zeit
1982	Papaztergios Kathrin	14,0
1981	Zampatty Joy	14,1
1980	Lutz Julia	12,3
1979	Tschiemer Andrina	12,1
1978	Hossmann Claudia	11,1
1977	Tschiemer Seraina	10,4

Jahrgang	Knaben	Zeit
1982	Delia Dani	13,5
1981	Rehsche Luca	12,7
1980	Torres Fredery	12,6
1979	Schwaiger Lorenz	11,8
1978	Graf Stephan	11,6
1977	Coradi Manuel	11,6

Einzellauf
Das schnellste Hönngger Mädchen ist **Seraina Tschiemer**. Die schnellsten Hönngger Knaben sind **Stephan Graf** und **Manuel Coradi**. Als Wanderpreis erhalten sie einen Zinnteller in dem der Name eingraviert wird.

Stafetten
Die schnellste Stafette von Hönng waren die Turtle (Schildkröten) der 5. Klasse von Lehrer **Hanspeter Köhli**, Schulhaus Vogtsrain. Der Wanderpreis, die Wappenscheibe darf nun ein Jahr im Schulzimmer aufgehängt werden.

Die übrigen Stafetten-Sieger:

1. Klasse	Lehrerin	
Geparde	Erika Wehrli	Vogtsrain
2. Klasse	Lehrerin	
Maggyflitzer	Margrit Stoll	Imbisbühl
3. Klasse	Lehrerin	
Züridüse	Helen Steffen	Imbisbühl
4. Klasse	Lehrer	
Chistli Bürger	Hans Müller	Imbisbühl

Wir gratulieren allen Läuferinnen und Läufern zu den guten Leistungen.

Die Männerriege des Turnvereins Hönng hat auch dieses Jahr den Platz eingerichtet, die Zeit gestoppt und die Rangliste erstellt.

Die Karten für die Zwischenläufe hat jedes Kind direkt erhalten. Für den Final der Stafetten werden die betreffenden Klassen vom OK aufgeboten. Wir wünschen viel Erfolg bei den Zwischenläufen vom 19. Mai 1990 auf dem **Utogrand**. **Der Final findet am 9. Juni 1990 statt.**

Es waren viele Eltern, Lehrerinnen und Lehrer anwesend. Recht herzlichen Dank für das Interesse am Zürihegel

Quartierverein Hönng

Einweihungs-Feier der Buslinie 89

Dienstag, den 22. Mai 1990, Bushaltestelle Heizenholz Hönng.

Die VBZ-Musik unter der Leitung von Herrn Rosenberger eröffnet die Veranstaltung. Ankunft der Gäste um 17.00 Uhr, Abfahrt um 17.45 Uhr nach Altstetten. Anschliessend folgt der gemütliche Teil mit der Guggenmusik Hönng. Getränke und grillierte Würste werden verkauft. Bei schlechtem Wetter findet der gemütliche Teil in der Jugendsiedlung Heizenholz statt. Gratisbenützung von Bus 46 und 85 ab Meierhofplatz.

Offiziell wird die neue Linie 89 am 28. Mai eröffnet. Sie verbindet die Quartiere Hönng, Altstetten, Albisrieden und Wiedikon. Alle Hönnggerinnen und Hönngger sind freundlich eingeladen an der Feier teilzunehmen.

Der Quartierverein

Zeit verschenken

«Zeit verschenken» möchte eine Telefonkette organisieren für Menschen, die am Morgen mit anderen kurz ihr Befinden austauschen möchten. Es ist nicht nur ein Sicherheitsfaktor, sondern auch eine Möglichkeit zu Kontakten, ohne aus dem Haus zu gehen. Interessenten melden sich bitte bei «Zeit verschenken», Telefon 341 77 00, werktags, von 9.00 bis 11.30 Uhr, Ferien und Feiertage ausgenommen.

Modisch, chic und praktisch. Justy. Einer wie keiner.



Keiner macht überall eine so gute Figur wie der Justy. Auf Knopfdruck fährt er im 4WD und auf Wunsch mit stufenloser Automatik. Die 67 PS seines Mehrventil-1200ers bringen viel Dampf und nehmen wenig Flüssiges. Seine 3- oder Stürige Karosserie ist aussen mini und innen maxi. Durch die grosse Heckklappe ist der variable Kofferraum leicht beladbar.

Mit seiner Zuverlässigkeit kostet der Justy wenig beim Fahrplausch und bringt viel beim Eintauch. Und den ganzen einmaligen Spass gib't schon ab Fr. 16390.— oder im Leasing ab Fr. 795 pro Tag.

SUBARU 4WD
Wegweisende Spitzentechnik

Autohaus Emil Frey AG
Zürich Altstetten
Badenerstrasse 60, 01/495 24 11

GARAGE ZÜRICH NORD
Emil Frey AG
Thurgauerstrasse 35, 01/301 07 77

Und die SUBARU-Vertreter der Region: AFFOLTEN: Garage G. Perin, 01/761 49 95 · BIRMENSODORF: Garage G. Meier, 01/737 30 40 · BISIKON: Garage Werner Bättig, 052/32 27 63 · DALLIKON: Kenny's Autocenter AG, 01/844 17 72 · DIETIKON: Metro Garage Dietikon, 01/740 41 04 · DOBENDORF: Garage Rinaldi, 01/821 33 10 · ERLENBACH: Garage H. Kästli, 01/910 05 69 · HINTEREGG: Garage W. Schweizer, 01/984 14 32 · HIRZEL: Garage W. Jenni, 01/729 91 67 · HORI: Garage Max Quaranta, 01/860 41 77 · KILCHBERG: Garage Gebr. Marti, 01/715 48 47 · KLOTEN: F + S Car-Center, 01/814 18 38 · LANGNAU A/A: Garage R. Schenzer & Co., 01/713 32 67 · MÄNNEDORF: Garage G. Breitlauch, 01/920 14 66 · RAFZ: Garage Hanspeter Hess, 01/869 13 82 · STALLIKON: Garage R. Langenegger, 01/700 05 29 · STÄFA: Garage J. Schuchter AG, 01/926 38 00 · UETIKON: Waldegg Garage, 01/491 77 05 · VOLKETSCH: Garage W. Maurer, 01/945 43 72 · 8003 ZÜRICH: Garage Zurlinde AG, 01/451 17 58 · 8004 ZÜRICH: Garage G. Lubello, 01/242 76 76 · 8008 ZÜRICH: Garage Klausner AG, 01/53 82 57 · 8051 ZÜRICH: Garage Ernst Bachmann, 01/41 99 33 · 8053 ZÜRICH: Garage Rossi + Rappold AG, 01/53 99 52 · 8057 ZÜRICH: Garage Agentura AG, 01/311 60 44

Jugitag 1990 auf dem Turnplatz

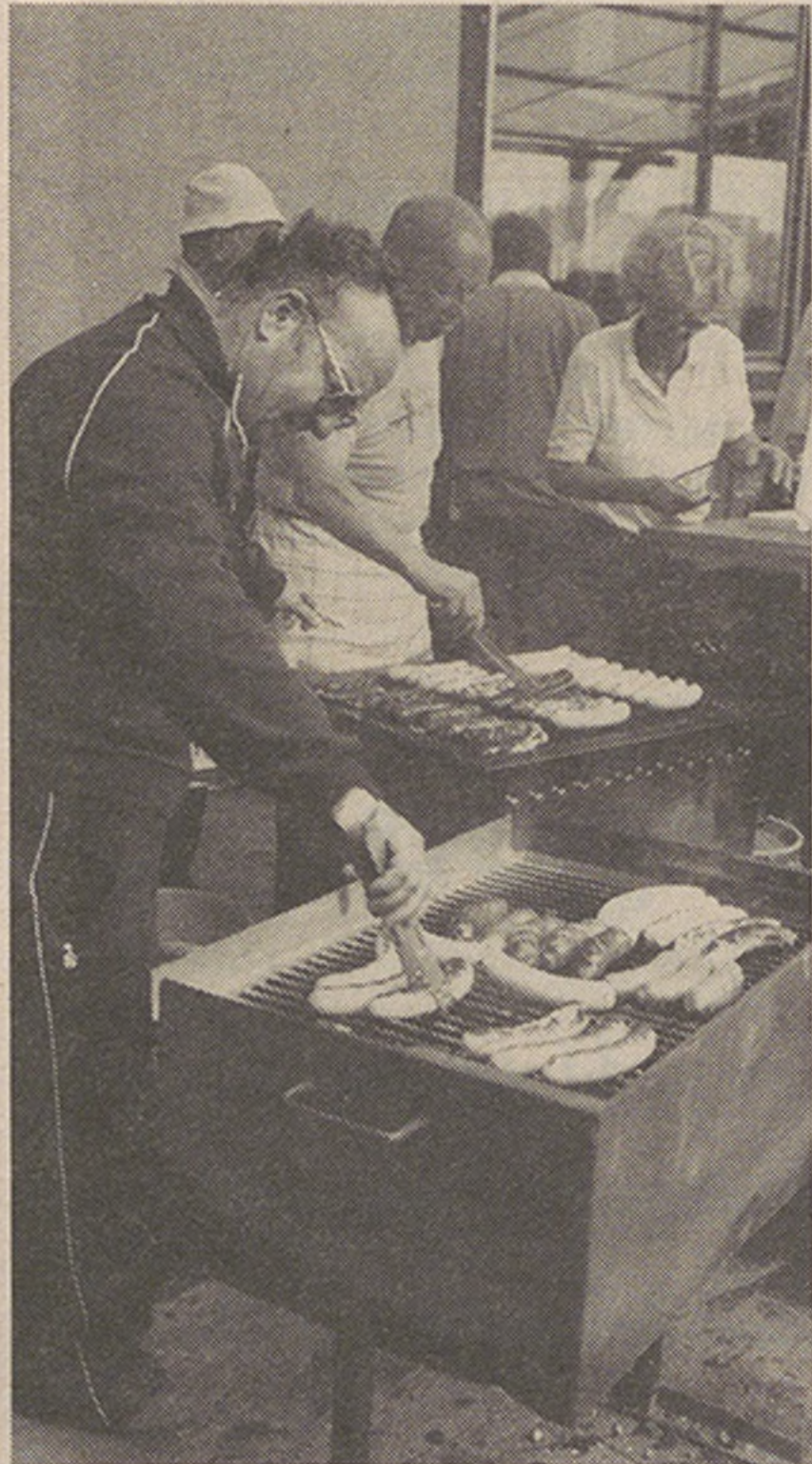
Grossaufmarsch am Muttertag

Neben Richterswil, Andelfingen, Kilchberg, Dietlikon, Rikon und Birmensdorf war auch Höngg am vergangenen Sonntag Austragungsort des kantonalen Jugi-Tages für gegen sechstausend Nachwuchsturner aus 169 Riegen, wovon 24 Turnvereine mit 804 Jugendrieglern den Weg auf den Turnplatz des TV Höngg fanden und in dreundzwanzig Disziplinen um Medaillen und Plazierungen kämpften.



Einmal mehr unter bewährter Führung des Hönnger OK-Präsidenten Toni Meyer und des Vertreters der kantonalen Jugendturnkommission Franz Erni konnte am vergangenen Sonntag der Jugi-Tag 1990 ohne grössere Zwischenfälle durchgeführt werden. Schon um 7.00 Uhr fanden sich über hundert Kampfrichter, Festwirtschaftsbetreiber und Helfer, vorwiegend Jungturner-Mütter, was insbesondere ihnen am Muttertag herzlich verdankt sei, und -väter beim Turnerhaus ein, um die in Scharen eintreffenden Nachwuchsathleten in Empfang zu nehmen und auf die verschiedenen Wettkampfpfätze zu verweisen. Um 8.00 Uhr starteten die wettkampfungsrigen Jugendriegler zu Gruppen- und Einzelwettkämpfen im **Geräteturnen**, welches infolge Witterung in den Turnhallen Vogtsrain ausgetragen wurde, **Leichtathletik, Nationalturnen, Gelände- und Hindernisläufen**.

Besonderer Beliebtheit unter den Nachwuchssportlern erfreuten sich dabei die Disziplinen: Geländelauf mit 428 Läufern und deren 277 im Hindernislauf, welche freiwillig neben den Leichtathletik-Einzelwettkämpfen absolviert wurden. Aber auch das Geräteturnen mit 94 Turnern hat unter den Jugendlichen wieder an Attraktivität dazugewonnen. Geradezu einen Aufschwung erlebte



Für einmal vertauschte Malermeister David Schaub den Pinsel mit der Grillzange.



Torwurf im Handball — Gewinnpunkt im Linienball/Jäger und Gejagte

das wiedereingeführte Nationalturnen mit dem Nationalturntest und den Einzelwettkämpfen in den Disziplinen 80-Meter-Lauf, Hantelheben und dem Ringen, wo die kleinen «Bösen» die mitfiebernden Kameraden und Zuschauer zu wahren **Anfeuerungs- und Begeisterungstürmen** hinrissen. Der wechselhaften Witterung trotzend und unbeeindruckt von den gelegentlichen Regenschauern kämpften die Jugendriegler beherzt um Medaillen, Auszeichnungen und persönliche Bestleistungen bis zur Mittagspause, welche von der Festwirtschaft einen Grosseinsatz abverlangte. 1300 Grillwürste, 500 Paar Wienerli, 200 Sandwiches, 100 Schüblig- und 100 Schweinswürste, 250 notabene von Müttern auf den Muttertag selbstgebakene Kuchenstücke, ungezählte Soft-Ice, Snacks und Tranksame wurden den zahlreichen Gästen über die Theke gereicht.



Keiner zu klein ein Geländeläufer zu sein.

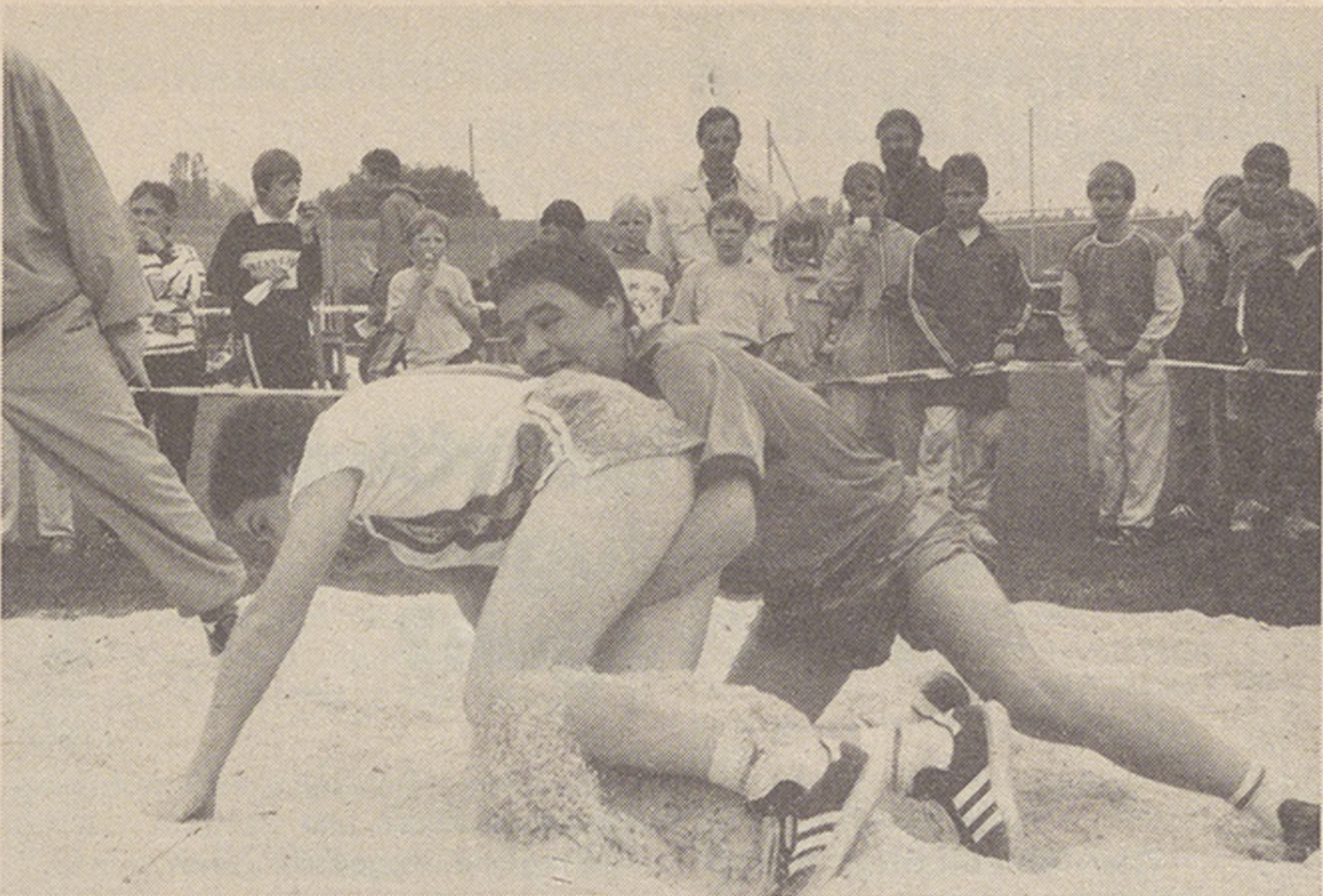
Am Nachmittag erklärten die Jung-Sportler die Sieger im **Handball** auf dem Turnplatz, auf dem benachbarten Fussballplatz auf von vielen Zuschauern umsäumten Feldern im **Jägerball** und im erstmals durchgeführten **Linienball**. Auf allen Spielfeldern kämpften die Mannschaften verbissen aber fair um Tore und Gewinnpunkte bis zum Startschuss für die den sportlichen Wettkampftag abschliessenden Stafettenläufe. Um 17.00 Uhr vernahm man auch über die von Marolf & Co., Elektro-Anlagen, installierten und betreuten Lautsprecher letztmals Hermann Ungrichts Speaker-spruch des Tages: «Rutschet doch nöd immer s'Bord uf und ab», und schritt vor

Auch das gibt's wieder, der Hönnger Jungturner und Handballer Christoph Kürsteiner unter den «Bösen» kämpfte siegreich im «Sagmehrling». Seine Mutter meinte: «Er liebt halt das Exotische und betreibt seit einiger Zeit den Schwing-sport.»

◀ Neben zahlreichen Helferinnen und Helfern war auch SP-Gemeinderätin Christina Zollinger in sportlichem Outfit als Kampfrichterin im Weitsprung für die Jugend engagiert, wo sie die korrekte Ausführung quittierte und die gültige Weite auf dem Notenblatt fichterte.



Jugendriegler gibt der Kugel kraftvoll die nötige Energie.



Hoch-/Weitsprung im Programm der Nationalturner

Auszug aus der Rangliste mit Hönnger Beteiligung und dem jeweils bestplatzierten Einheimischen

Nationalturnen			
Jahrgang 77/78	Riege	Punkte	
1. Kürsteiner Christoph	Höngg	38.70	
2. Meier René	Eglisau	37.70	
3. Wäffler Martin	Wehntal	36.80	

Gerätetest 1 Einzel			
1. Triet Daniel	Rümlang	37.50	
2. Gründler Stefan	Unterstrass	37.30	
3. Gutweniger Mario	Rümlang	36.40	
11. Kürsteiner Lorenz	Höngg	34.80	

Geräte Gruppe			
Bocksprung			
1. Weiningen 2		9.08	
2. Höngg 1		8.90	
3. Weiningen 1		8.85	

Minitrampolin			
1. Unterstrass		9.77	
2. Witikon 1		9.55	
3. Opfikon 1		9.50	
9. Höngg 1		8.90	

Leichtathletik Einzel			
Jahrgang 1975	Riege	Punkte	
1. Coluccia Daniel	Rümlang	185	
2. Kürsteiner Ueli	Höngg	180	
3. Aebi Marcel	Otelfingen	177	

Jahrgang 1976			
1. Schaller Mathes	Riesbach	215	
2. Schindler Adrian	Rümlang	176	
3. Bissegger Daniel	Uster	159	
7. Schwaiger Lukas	Höngg	127	

Jahrgang 1977			
1. Gasser Thomas	Rümlang	292	
2. Meister Markus	Höngg	255	
3. Zinniker Thomas	Dielsdorf	247	

Jahrgang 1978			
1. Killias Mario	Seebach	237	
2. Blank Christof	Buchs	230	
3. Leupp Reto	Uster	223	
5. Steiger Beat	Höngg	209	

Jahrgang 1979			
1. Forster Andreas	Neumünster	201	
2. Herb Stefan	Dielsdorf	192	
3. Leupp Reto	Uster	188	
34. Spinner Roman	Höngg	122	

Leichtathletik Gruppe			
Weitsprung			
1. Riesbach 2		4.38 m	
2. Höngg 1		3.59 m	
3. Witikon 1		3.51 m	

Hochsprung			
1. Dietikon		143 cm	
2. Riesbach 2		132 cm	
3. Höngg		130 cm	

Hindernislauf			
Jahrgang 1980	Riege	Sek	
1. Hofmänner Thomas	Eglisau	26.00	
2. Kloter Pascal	Regensdorf	31.30	
3. Trachsel Christian	Höngg	31.40	

Jahrgang 1981			
1. Battaglia Nico	Oetwil a.L.	33.00	
2. Bellia Marcel	Oetwil a.L.	34.10	
2. Winzeler Christoph	Wehntal	34.10	
30. Leutwyler Roger	Höngg	36.70	

Jahrgang 1982			
1. Müller Serge	Höngg	26.20	
2. Kromberger Manuel	Oetwil a.L.	31.80	
3. Müller Jonas	Uster	33.00	

Geländelauf			
Jahrgang 1976	Riege	Min.	
1. Bissegger Daniel	Uster	7.49.70	
2. Pellegrini Stefan	Uster	8.09.30	
3. Zollinger Thomas	Höngg	8.33.10	

Jahrgang 1977			
1. Boller Daniel	Uster	8.37.80	
2. Lerch Simon	Regensdorf	8.43.00	
3. Schmid Richard	Höngg	8.51.00	

Jahrgang 1978			
1. Trachsel Peter	Höngg	8.51.00	
2. Killias Mario	Seebach	8.51.20	
3. Gründler Stefan	Unterstrass	9.03.01	

Jahrgang 1979			
1. Leupp Reto	Uster	8.22.10	
2. Heeb Roger	Seebach	8.56.90	
3. Welti Thomas	Höngg	9.17.80	

Jahrgang 1980			
1. Kloter Pascal	Regensdorf	9.04.40	
2. Lüthi Fabian	Weiningen	9.18.20	
3. Hottinger Michael	Dielsdorf	9.18.80	
9. Pichler Michel	Höngg	9.43.10	

Jahrgang 1981			
1. Rüz Martin	Seebach	9.39.00	
2. Ehram Rolf	Regensdorf	9.40.90	
3. Lütholf Thomas	Eglisau	9.41.30	
17. Eggmann Fabian	Höngg	10.45.10	

Jahrgang 1982			
1. Hottinger Martin	Dielsdorf	9.37.40	
2. Grimm Alexander	Seebach	10.03.80	
3. Hadorn Andrin	Uster	10.21.10	
18. Gubler Manuel	Höngg	11.44.10	

Jägerball	Linienball	Handball
1. Rümlang	1. Seebach 1	1. Witikon 1
2. Eglisau	2. Höngg 1	2. Unterstrass 1
3. Witikon	3. Höngg 2	3. Rümlang 1
3. Wehntal 1		4. Höngg

Allen Gewinnern von Auszeichnungen herzliche Gratulation, ein Dankeschön für die gelungene Breitensportdemonstration an alle Helfer und Teilnehmer des Jugi-Tages 1990 beim TV Höngg und auf Wiedersehen im 1991 in Flaach.

Informationsveranstaltung der SVP Kreispartei 10

zum Thema:

Schützen Fixerräume unsere Jugend vor Drogen?

Referenten:

Lino Esseiva, lic. iur. Bezirksanwalt, Zürich, und
Giovanni Blumer, Verein Drogenentzug und Drogenhilfe Zürich

Gesprächsleitung:

Werner Furrer, SVP-Gemeinderat

**Dienstag, 22. Mai 1990
20 Uhr**

Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
(Tram Nr. 13, Bus Nr. 80 bis «Zwielpplatz»)

Eintritt frei

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Die Kreisparteipräsidentin Kreis 10
Dominique Dubois

SVP
der Stadt Zürich

Jetzt aktuell: Riesenauswahl an **Bademode**

Schätzen Sie auch im Badeanzug eine tolle Figur??
Dann jetzt ins Spezialgeschäft!

Nicht nur verkaufen, sondern eine **fachkundige Beratung** ist wichtig! Auf unsere lang-jährige Erfahrung können Sie sich verlassen, und wenn's gar nicht geht, dann ein **Beau-Temps-Massbikini** (Lieferzeit allerdings zirka 3 bis 4 Wochen)

**Boutique
Beau Temps**
am Meierhofplatz
(vis-à-vis K 3000)

**Sauna
Rütihof-Höngg**
**Biologische
Sauna 60°**
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinkleiderwaren * Schirme
Reparaturservice
Spezialanfertigungen

LEDER WOLF

Müde? Schlapp? Unkonzentriert?

Sauerstoff hilft!

Zum Stressabbau, zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte, für bessere Konzentration usw.

Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Beratung. Auch Leihgeräte für Heimkuren!

OXICUR-Studio

für Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. Dr. Manfred von Ardenne

Verena Berger-Schlegel
Telefon 01/341 57 94

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Achten Sie
auf die rote
Reklametafel!

Oberwilerstrasse 39 8965 Berikon/Mutschellen

Telefon 057/33 36 34

Sie finden uns auf dem Mutschellen. An der Hauptstrasse in
Berikon bei der Kreuzung Stalden/Friedlisberg.

Montag bis Mittwoch 7.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr

Donnerstag ganzer Tag geschlossen

Freitag 7.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr, Samstag 9.00–12.00 Uhr

• Bettfedernreinigung
• Bettwarenfabrikation
• Heimtextilien
• Aussteuern



Gutjahr

Grösstes Bettwaren-Fachgeschäft der Region



Bettfedern- reinigen ist Vertrauenssache!

Reinigung Ihrer Bettdecken und Kissen **innert Tagesfrist**.
Wenn nötig füllen wir nach und ersetzen die Fassung.
Ihre Decken und Kissen werden wieder wie neu, und das
alles innert Tagesfrist mit der modernsten Reinigungsanlage.



NORDISCH SCHLAFEN

Wir arbeiten auch Ihre alten Bettdecken um auf Nordisch 160x210 oder auf jedes gewünschte Mass.

Weitere günstige Angebote:

- Aus eigener Fabrikation neue Bettdecken und Kissen in allen gewünschten Grössen
- Bettwäsche für Nordisch-Schlafen und Fixleintücher zu sehr günstigen Preisen in la-Qualität
- Aussteuermatratzen, Untermatratzen, Lättli-Couch usw. in allen Preislagen
- Matratzen: Superba und Bico in allen Grössen
- Aktionsmatratzen ab Fr. 198.–**

Aus eigener Fabrikation

Flach-Duvets 160x210 «Nordisch Schlafen»

Neue reine Gänsedaunen, weiss 160x210	la la super	Gew. 90%	1,05 kg	Fr. 595.–
Neue reine Gänsedaunen, silbergrau 160x210	la la super	Gew. 90%	1,05 kg	Fr. 528.–
Neue reine Entendaunen, grau 160x210	la super	Gew. 60%	1,4 kg	Fr. 376.–
Neue reine daunige Entenfederchen, grau 160x210	la	Gew. 40%	2,8 kg	Fr. 259.– netto
Neue reine Entendaunen, grau 200x210	la	Gew. 60%	1,6 kg	Fr. 445.–
• Pfulmen 65x100	Neue reine Entenfederchen, grau 1,3 kg			Fr. 45.– netto
• Kissen 65x65	Neue reine Entenfederchen, grau 0,8 kg			Fr. 35.– netto

Grosse Auswahl an Bettwäsche in allen Grössen

10 %

auf alle neuen
Bettwaren-
artikel und
Gratis-
Lieferung

5 %

bei
Selbstlieferung
für Bettfedern-
reinigung oder
Umarbeiten auf
Nordisch

Mit mehr oder weniger Füllgewicht bestimmen Sie den Preis!

► Duvets und Pfulmen auf jedes Mass erhältlich.
Lieferung, Abholdienst und Zustellung gratis! ◀

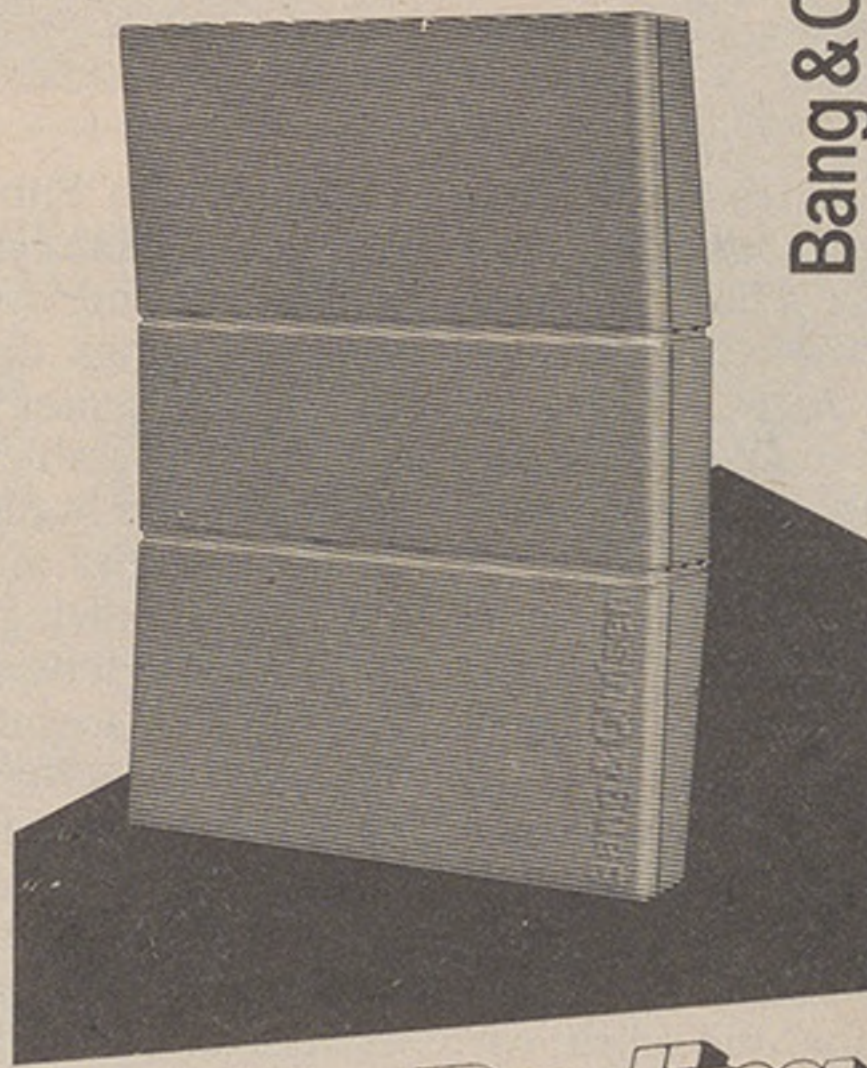
FABRIK-AUSSTELLUNG von über 200 m²

Bettdecken, Bettwäsche, Matratzen (Bico/Superba), Couches usw.: Riesenauswahl und preisgünstig!

Auf allen
Neuwaren
20% WIR

Red Line-Lautsprecher.
Fürs ganze
Klangrepertoire.

Bang & Olufsen



Hans Redling

Sihlfeldstrasse 58
4611 66
vis-à-vis Lochergut

VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN
MENSCHEN WÜNSCHE ERFÜLLEN
KOMPETENT BERATEN
TERMINE EINHALTEN UND DEN UEBERBLICK BEWAHREN
BEIM

UMGANG MIT SCHMUCK UND SILBER

Wir haben eine interessante und anspruchsvolle Stelle frei
SPITZBARTH SILBER- UND GOLDSCHMIED WEINPLATZ 7
8001 ZÜRICH TEL. 01/211 07 04

**maler-geschäft
r. lingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

TEPPICH BIAGGI

Rasen- teppiche

mit Noppen ab 12.⁵⁰ /m²

TEPPICH BIAGGI im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser • GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.
• 50 Minuten zum Abo-Preis
Fr. 39.– •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulite-
behandlung • Fussdruckmassage

**Sauna
Rütihof-Höngg**
Solarium
341 36 16 Daniel Hanseler
dipl. Masseur

**Amway
Produkte**
Liefert frei Haus
Verena
Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue
Schminkkurse

LIMMATT
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Tabak

In der Schweiz bringt Tabaksteuer dem
Bund jährlich zirka 840 Millionen Franken
ein.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Gestaltung des Stadelhoferplatzes, Bahnunterführung der Sihltalbahn für 1,5 Mio und Schaffung von Fixerräumen — Themen der heutigen Ratssitzung.

Nach Eröffnung der Sitzung wurden mehrere Änderungsanträge zur Tagliste ohne Opposition genehmigt. Als erstes Sachgeschäft wurde die Umgestaltung des Stadelhoferplatzes und die Form und Lage der Pavillons diskutiert. Die beiden Pavillon, die auch gestalterisch auf den Bahnhof Stadelhofen Bezug nehmen, dienen vor allem den Fahrgästen der VBZ und der Forchbahn, aber auch den Parkbesuchern als geschützte und bequeme Unterstände und weisen eine filigrane Baustuktur mit einer umlaufenden Bank auf. Die Positionierung zur neuen Forchbahn-Endhaltestelle kann als optimal und zur VBZ-Haltestelle als akzeptabel bewertet werden.

Für die erforderlichen Haltestellen- und Parkbänke wird ein einheitliches Modell entwickelt in möglichst solider, unterhaltsfreundlicher Ausführung. Es ist vorgesehen, dieses sitzfreundliche Latenbankmodell ins Standardsortiment des Gartenbauamtes aufzunehmen und somit auch andernorts aufstellen zu lassen.

Theophil Toggweiler LdU/EVP als Kommissionspräsident berichtete aus der Arbeit der Kommission und legte dar, dass nicht alles an dieser Vorlage glücklich gelaufen sei. Generell wurden die sehr hohen Kosten von über 1,5 Millionen Franken kritisiert. Emil Grabherr SVP stellt den Ablehnungsantrag und findet es doch eher seltsam, dass speziell für diesen Platz neue Sitzbänke durch die Stadt konstruiert werden sollten. Wenn eine Bank die stolze Summe von Fr. 6000.— kosten soll, passe dies nicht zur heutigen Finanzlage unserer Stadt. Regula Mann FDP gibt zu bedenken, dass die Lage der Pavillons ungenügend und die Ausführung wenig Weitsicht von Seiten der Verwaltung zeigen. Man hätte es nicht einmal fertig gebracht, dass die Billettautomaten untergebracht werden könnten. Ob auch die Aufstellung von gedeckten Velounterständen auf einem so künstlerisch gestalteten Platz berechtigt sei, müsse als sehr fragwürdig bezeichnet werden. Die FDP lehne diese Vorlage ab. Jürg Hefli GP gibt die Ablehnung der GP-Fraktion bekannt. Nachdem in der Stadt Zürich bereits die Marronihäuschen normiert worden seien würden nun die Parkbänke einheitlich gestaltet.

(Für Fr. 6000.— pro Bank darf sicher ein neues Sitzgefühl verlangt werden — der Berichterstatter.)

Stadtrat Ruedi Aeschbacher LdU/EVP verteidigt die Weisung mit dem Argument, dass der Stadelhoferplatz nicht irgend ein Platz in Zürich sei. Dem stimmt auch Stadträtin Ursula Koch zu und meint, dass alte Bänke auf diesem Platz wie eine Faust auf ein Auge passen würden. Es sei Sünd und Schade, wenn man dieses Geschäft ablehnte oder alte Bän-

ke aufstelle. Lediglich Fr. 85 000.— könnten gespart werden ohne die neuen Bänke. (Kann man daraus schliessen, dass die Sparübung doch nicht so ernst gemeint ist?) Der Rat beschloss mit 62 zu 33 Stimmen die Rückweisung der Vorlage, was den Stadtrat veranlassen dürfte die teure Sitzbankangelegenheit zu überprüfen.

Bei der zweiten Sachvorlage ging es um die Erstellung einer Fussgänger- und Velounterführung zwischen den Haltestellen Saalsporthalle und Brunau. Dieter Siegmann SVP gab auch zu dieser Vorlage die Ablehnung bekannt. Wenn eine Barriere für Fussgänger und Velofahrer gemäss Auskunft der SZU im Maximum eine Minute geschlossen sei, könne dies den Benützern bestimmt zugemutet werden. Zudem werde immer wieder darauf hingewiesen, dass Unterführungen für Frauen sehr gefährlich seien. Der Rat hatte kein Gehör für wirksames Sparen und stimmte der Weisung in der Höhe von 1,5 Millionen zu, obwohl nie eine Benützungsfrequenz abgeklärt worden ist.

Über die Schaffung von Fixerräumen in der Stadt Zürich entspann sich einmal mehr eine emotionell geführte Debatte, die nicht beendet werden konnte.

Wenige Monate vor den Erneuerungswahlen des städtischen Gemeindeparlamentes, wurde anlässlich einer der diversen Drogendebatten, die im Umfeld des Wahlkampfes im Gemeinderat geführt wurden, von der SP eine Motion eingereicht, die eine Schaffung von Fixerräumen in Zürich verlangte. Da die Motion damals vom Parlament als dringlich zu behandeln erklärt wurde, überwies der Rat nach kurzer Frist am 22. November des vergangenen Jahres die Motion dem Stadtrat zu Bericht und Antrag. Die Motion beauftragte den Stadtrat konkret, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, mit der die Schaffung (versuchsweise) einer eigenen oder einer geeigneten Trägerschaft zu übergebender Einrichtung vorsieht. In dieser sollen unter hygienischer und fachlicher Aufsicht Drogen konsumiert werden können. Bereits am 19. November, also rund einen Monat später, legte der Stadtrat der vorberatenden Gemeinderatskommission eine entsprechende Weisung zur Beratung vor. Die Behandlung dieser Weisung wurde mit Spannung erwartet. Bereits kurz nach der Überweisung der Motion hat die Zürcher Staatsanwaltschaft erklärt, dass sie die Absicht trage, falls die Schaffung von Fixerräumen in Zürich beschlossen werde, beim Bundesgericht dagegen eine staatsrechtliche Beschwerde einzu-reichen. Fixerräume verstossen eindeutig gegen geltendes Recht. Die SVP gab bekannt, dass sie gegen diese Vorlage das Referendum ergreifen würde. Damit könnte das Volk zu den Fixerräumen Stellung nehmen.

Der Stadtrat führt in seiner Weisung aus, dass er die Schaffung eines einzigen Fixerräumtes unter den heutigen Gegebenheiten und aufgrund bisheriger Erfahrungen als nicht realisierbar erachtet. Ein solches Konzept führe zu massiven Konzentrationen an einem einzigen Ort, die für die unmittelbare Nachbarschaft übermässige Störungen und Belastun-

HAIRLINE

DAMEN + HERREN



... immer im Trend

341 30 40

Regensdorfstr. 5, Höngger Markt

gen mit sich bringe. Geeignete Räumlichkeiten wären deshalb auch kaum zu finden. Die grosse Zahl der Drogenabhängigen, die zum heutigen Zeitpunkt auf Fixerräume als Überlebenshilfemassnahme angewiesen seien, würde eine seriöse Betriebsführung verunmöglichen. Diese Erwägungen bewogen schliesslich den Stadtrat dem Gemeinderat die Schaffung von mehr als nur einem Fixerraum zu beantragen. Wie er weiter in seinen schriftlichen Ausführungen begründet, würden seiner Ansicht nach die rasche Inbetriebnahme der Fixerräume einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung der problematischen Situation am Platzspitz beitragen. Für das zweijährige Pilotprojekt Fixerräume des Sozialamtes beantragte er deshalb einen Objektkredit beim Gemeinderat von 4,4 Millionen Franken.

Gildo Biasio SPberichtete aus der Kommission und wies darauf hin, dass die Schaffung von Fixerräumen dringend notwendig sei. Er beantragte dem Rat dieses Geschäft freiwillig der Volksabstimmung zu unterstellen womit sich ein Referendum erübrigen würde. Nachdem sich über siebzehn Redner zu diesem Thema gemeldet hatten, musste das Geschäft unterbrochen werden. Die Debatte wird an der nächsten Sitzung fortgesetzt. Ein Verhandlungsbericht folgt im nächsten «Höngger».

Die Sitzung wurde um 19.10 Uhr geschlossen.

FDP 10 Abstimmungsstamm

Volksabstimmung vom 10. Juni 1990

Am Montag, 21. Mai 1990, führt die FDP 10 ihren traditionellen Abstimmungsstamm durch. Die Kantons- und Gemeinderäte der FDP 10 stellen die Abstimmungsvorlagen vom 10. Juni vor. Der öffentliche Anlass beginnt um 20.00 Uhr im Restaurant Mühlehalde.

B. Zürcher, FDP 10

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel

Höngg II — Neumünster (1:4) 3:4

Volleyball im Schulhaus Riedhof

Wer hat Lust und Mumm jeweils am Mittwoch von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr Volleyball zu spielen?

Komm am nächsten Mittwoch und spiel mit! Uns fehlen ein paar Spielerinnen und Spieler, um komplett zu sein. Wir spielen aus Freude und um uns fit zu halten, bestreiten jedoch keine Turniere. Hast Du noch Fragen? Priska Eberle gibt gerne weitere Auskunft, Telefon 341 05 46.

Tennis-Club Höngg

Herren 2. Liga TC Höngg

Am Sonntag, 13. Mai 1990, war die zweite Runde der diesjährigen Interclubbegegnungen angesetzt, in welcher auch der TC Höngg in der Gruppe 14 mitspielt.

Nachdem die verstärkte Mannschaft unter der Führung des Captains Harald Y. Schatzl eine Woche zuvor einen 7:2-Auswärtssieg erkämpft hatte, waren die Weichen gestellt, um dieses Wochenende einen erneuten Triumph zu erzielen.

Da anfänglich der Regen immer wieder einsetzte, konnte die Begegnung gegen den TC Greifensee schliesslich gegen 11.15 Uhr angesetzt werden. Nach den sechs Einzelbegegnungen führte der TC Höngg bereits mit 6:0, wobei zu erwähnen ist, dass der Gegner zwei Spiele forfait geben musste wegen Verletzungen. Für die abschliessenden Doppelpartien musste Höngg nur noch ein Doppel gewinnen, um das Maximum von drei Punkten zu holen.

Gegen 17.00 stand das Resultat fest, Höngg gewinnt zu Hause 8:1 gegen Greifensee. Schatzl und sein Team spekulieren jetzt zu Recht auf einen möglichen Gruppensieg. Nächste Woche, auswärts gegen Erlen-Dielsdorf, könnte bereits ein Grundstein gelegt werden.

Harald Schatzl

Damen TC Höngg — TC Fällanden 4:3

Nachdem kurz vor einer Woche gegen den TC Seefeld bereits ein Punkt erkämpft wurde, waren es doch gegen Fällanden bereits zwei Punkte. Da in fünf Begegnungen im letzten Jahr nur gerade ein Punkt zu verzeichnen gewesen war, kann man sich vorstellen, dass eigentlich eine gute Stimmung in der Mannschaft herrscht. Man muss sich jetzt ganz einfach fragen, waren im letzten Jahr die Gegnerinnen viel stärker, oder haben wir im vergangenen Winter soviel trainiert, dass wir jetzt so viel stärker sind.

Nach den fünf Einzeln stand es 3:2 für den TC Höngg. Die als Nummer 1 und 2 gesetzten Käthy Tschumi und Beatrice Sermet gewannen ihre Spiele klar. Die beiden nächsten, Margrit Flury und Ingrid Buchheister, mussten die Stärke des Gegners anerkennen und unterlagen, teilweise sogar unglücklich. Auf die Siegerstrasse brachte uns Doris Stroppel, die als Nummer 5 in zwei Sätzen gewann und dadurch die Führung erzielte.

Für den Endsieg sorgte im Doppel die Paarung Sermel/Stroppel, die in zwei Sätzen klar gewann. Tschumi/Buchheister kämpften über drei Sätze, mussten sich aber schliesslich dem Gegner beugen.

Am Dienstag, 15. Mai 1990, geht es weiter in Cholfirst. Da müsste sich entscheiden, ob der TC Höngg am Schluss in der oberen Tabellenhälfte zu finden sein wird.

Bianca Renfer

Jungsenioren 1; 2. Runde

TC Schützenwiese — TC Höngg 9:0

An diesem Wochenende mussten wir zu dem bekannt starken Gegner nach Winterthur. Handelte es sich doch um einen Gegner, welcher aus der Nationalliga C kam und im letzten Jahr in der ersten Liga spielte. Trotz grossem Einsatz der ganzen Mannschaft konnte leider kein Spiel gewonnen werden, sodass der TC Höngg mit 9:0 ungewohnt hoch geschlagen wurde.

Trotz der hohen Niederlage ist der Liga-Erhalt das oberste Ziel, was wir auch mit Bestimmtheit erreichen werden. Ein Kompliment an unseren Captain Horst, der in dieser eher unerfreulichen Situation grosse Stärke bewiesen hat.

Für Höngg spielten: Berger Reinhold, Daspersgruber Horst, Hänni Ernst, Hausmann Röbi, Renfer Eugen, Schachner Fritz, Schönenberger Robert.

F. Schachner

Interclub-Meisterschaft 2. Runde auswärts: Herren Jungsenioren TC Höngg 2 — TC Bülach 8:1

Am vergangenen Samstag erspielte sich die 2. Jungseniorenmannschaft in Bülach bei der ersten IC-Begegnung ihren ersten Sieg.

Bei fast herbstlich nebligem Wetter begannen die Einzelspiele pünktlich um 9.00 Uhr. Inzwischen hatten sich die grauen Morgennebel gelichtet und kurz vor Mittag, bei herrlichem Sonnenschein, lag der TC Höngg mit einem komfortablen 5:1-Vorsprung in Führung. Vier Spiele wurden in zwei Sätzen gewonnen, eines in zwei Sätzen verloren. Das sechste Einzel ging über drei Sätze und wurde nach eindreiviertel Stunden vom Unterzeichnenden gewonnen.

Das nächste Ziel war der weitere, mögliche Punktegewinn bei den Doppelspielen. Nach sehr spannenden Ballwechseln und Aufholjagden wurden sämtliche Doppel vom TC Höngg in zwei respektive drei Sätzen gewonnen. Der Sieg mit 8:1 gegen die Bülacher brachte uns stolze drei Punkte ein. Ein Resultat, das vom TC Höngg 2 als Rekordergebnis taxiert werden konnte.

Die Bülacher Tenniskollegen zeigten sich trotz dieser Niederlage als faire und sportliche Verlierer und bewirteten uns anschliessend sehr gastfreundlich.

Die Resultate: Alfred Preisig — Kurt Flury 3:6/5:7, Otto Zimmerli — Peter Meier 4:6/1:6, Robert Fiechter — Dieter Buchheister 1:6/1:6, Alfred Nauer — Hans Kneubühler 7:6/6:2, Hansfried Schönenberger — Markus Niebergall 7:5/2:6/5:7, Franz Ritzberger — Zdenek Sojka 2:6/2:6. Doppel: Preisig/Zimmerli — Buchheister/Meier 6:7/2:6, Fiechter/Ritzberger — Flury/Niebergall 2:6/6:7, Nauer/Schönenberger — Kneubühler Sojka 7:6/1:6/2:6.

Markus Niebergall

Muttertagskonzert

(U. T.) Im Gemeinschaftszentrum Heuried spielte am 13. Mai die Jugendmusik Üetli auf. Das Atrium im Gemeinschaftszentrum war voll besetzt, als punkt zehn Uhr das Gruppenspiel unter der Leitung von Daniel Boesch mit ein paar Kostproben sein Können unter Beweis stellte. Nach den Darbietungen der Tambouren mit Reto Walser spielte das Musikkorps unter der Leitung von Daniel Boesch. Vor allem beim «Lambada» kam die grosse Zuhörerschaft voll auf ihre Kosten. Was wiederum sehr beeindruckte, war der recht beachtliche Stand des Blasorchesters und der Tambouren sowohl in technischer als auch in rhythmischer-musikalischer Hinsicht.



Brillenmode Frühling 1990

Irgendwann kommt für jeden der Moment, sich über die Anschaffung einer Brille Gedanken zu machen. Bei dieser wichtigen Entscheidung ist es unerlässlich, einen fachlichen Berater zur Seite zu haben.

Wir helfen Ihnen gerne, aus unserem grossen Angebot die für Sie individuelle und richtige Brille zu finden und möchten Ihnen das sichere Gefühl geben, gut gewählt zu haben.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01 / 341 20 10

Kirchliche Anzeigen			
9.30	Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 20. Mai 1990</i> In der Kirche: Familiengottesdienst, Pfr. Angela Wäfler. Mitwirkung der Sonntagschule und des Kirchenchors	10.00	<i>Jeudi 24 mai 1990</i> Culte de l'Ascension-Cène. Pasteur: M. Baumgartner
	Kollekte: Diakonische Aufgabe der Kirche	10.00	Garderie
	Kinderhütendienst: für die Kleinsten im Pfarrhaus neben der Kirche	11.00	Après-culte
11.00	Jugendgottesdienst: die Jugendlichen sind eingeladen am Familiengottesdienst in der Kirche teilzunehmen.	8.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 20. Mai 1990</i> Predigt, «Bekehrung». Pfr. P. Bommeli
	Sonntagschule: die Sonntagschüler wirken im Familiengottesdienst mit.	20.00	<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Mittwoch, 23. Mai 1990</i> Abendmahlsfeier. Stille und Besinnung. Thema: Auffahrt
	Alterswohnheim Riedhof. Gottesdienst Pfr. Ruedi Wäfler, Mitwirkung des Kirchenchors	9.45	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen <i>Habsburgstrasse 17</i> <i>Sonntag, 20. Mai 1990</i> Predigt, Pfr. P. Bommeli, Abendmahl Sonntagschule/Kinderhort
13.40	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 22. Mai 1990</i> Alterswohnheim Riedhof. Andacht Pfr. Ruedi Wäfler	8.45	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 19. Mai 1990</i> Beichtgelegenheit (Pfr. res. H. Hermanutz)
	Senioren-Wandergruppe Höngg Besammlung im Triemli (Postauto-Haltestelle). Halbtageswanderung nach Aesch-Isisberg, zirka zweieinviertel Stunden.	9.15	Vorabendmesse mit Predigt
	<i>Mittwoch, 23. Mai 1990</i> Seniorenvereinigung Höngg im Kirchgemeindehaus, grosser Saal, Wunderwelt Hawaii, Diavortrag von Jules Zimmermann	11.00	<i>Sonntag, 20. Mai 1990</i> 6. Sonntag der Osterzeit Beichtgelegenheit
14.00	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	8.45	Heilige Messe mit Predigt
	<i>Donnerstag, 24. Mai 1990</i> Auffahrtstag in der Kirche: Pfr. Maja Neumann	9.15	Heimguppenunterricht-Schlussgottesdienst mit anschliessendem Apéro
	Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche	18.00	Kinderhütendienst im Club 1
10.00	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	9.00	<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 21. Mai 1990</i> Heilige Messe
	<i>Freitag, 25. Mai 1990</i> Morgenessen bis 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube	19.30	<i>Dienstag, 22. Mai 1990</i> Heilige Messe
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 20. Mai 1990</i> Frau Gerda Wyler, Pfarramtspraktikantin	9.00	<i>Mittwoch, 23. Mai 1990</i> Keine heilige Messe Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt
10.00	Kollekte: Für «Christian Solidarity International» (CSJ)	9.15	<i>Donnerstag, 24. Mai 1990</i> Christi Himmelfahrt
	Kein Jugendgottesdienst	11.00	Heilige Messe mit Predigt
	Kindergottesdienst im Foyer	9.00	<i>Freitag, 25. Mai 1990</i> Heilige Messe
10.00	<i>Wochenveranstaltung</i> <i>Donnerstag, 24. Mai 1990</i> Auffahrtstag	9.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Freitag/Samstag 18./19. Mai 1990</i> Tagung des Pfarreirates im Bildungszentrum Einsiedeln
	Pfr. Erich Gmünder. Mitwirkung von Ueli Lange Cello	9.00	<i>Sonntag, 20. Mai 1990</i> Ausflug des Kirchenchors in die Innerschweiz
	Kollekte: Für das Waldenserkomitee	9.00	<i>Montag, 21. Mai 1990</i> Treff der Mütter und Kinder in der Cafeteria des Pfarreizentrums
10.00	Kein Jugend- und Kindergottesdienst	14.00	<i>Dienstag, 22. Mai 1990</i> Arbeitsnachmittag der Frauengruppe
	Eglise réformée française <i>Schanzengasse 25/</i> <i>Promenadengasse</i>	20.00	Treff der Jugendlichen im Pfarreizentrum
	<i>Dimanche 20 mai 1990</i> Culte		
10.00	Pasteur: Ch. Biber		
10.00	Garderie		
10.00	Culte de l'enfance		
11.00	Après-culte		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 19. Mai 1990, 16.00 Uhr, **Sommerkonzert beim Altersheim Sydefädéli.** (Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 181 zwei Stunden vor Beginn Auskunft über die Durchführung.)

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Peter Locher, Im Sydefädéli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

*Exkursion Fluss und Siedlung.*Freitag, 18. Mai 1990, 18.30 Uhr, Meierhofplatz, vor Bäckerei Baur, Dauer ca.2½ Stunden.

Diese dritte Exkursion an einem Freitagabend führt uns durch den Rebberg ans Wasser, dann übers Frankental zum Rütihof. Wir werden einen Querschnitt durch Kulturland-, Fluss- und Siedlungsvögel beobachten können.

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Schiess-Verein Höngg

Feldschiessen

Freitag, 18. Mai, 16.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 19. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Eidg. Feldschiessen 300 m

Freitag, 18. Mai, abends 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 19. Mai, vormittags 8.30 bis 11.30 Uhr nachmittags 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai, vormittags 8.30 bis 11.30 Uhr

Eidg. Pistolenfeldschiessen 50 oder 25 m
Samstag, 19. Mai, vormittags 9.00 bis 11.00 Uhr nachmittags 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai, vormittags 9.00 bis 11.00 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Zunft Höngg

Weinrobe: Freitag, 18. Mai.

Vereinsnachrichten Jugend

CVJF-Jungschar Züri 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 342 18 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Anita Guggisberg, Telefon 750 11 17.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Anita Zoller, Telefon 342 11 48

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Telefon 341 96 89.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Bellevue-Apotheke und die St. Peter-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Samstag, 19. Mai bis Dienstag, 22. Mai 1990
Serie 7
Schmiedegg-Apotheke, Zurlindenstrasse 60, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 462 72 50

Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47

Apotheke Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlichstrasse, Telefon 55 20 27

Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 341 22 60

Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurerstrasse 524, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 40 55 66

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Mittwoch, 23. Mai 1990 bis Freitag, 25. Mai 1990
Serie 8

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 482 13 17

Apotheke Kalkbreite, Kalkbreitestrasse 115, Haltestelle Zwinglihaus, Telefon 461 57 60

Apotheke am Bullingerplatz, Sihlfeldstr. 150, Haltestelle Hardplatz, Telefon 242 68 01

Apotheke Oberstrass, Universitätsstrasse 9, Haltestelle ETH-Zentrum, Telefon 47 32 30

Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Höhenring, Telefon 302 08 55

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kichgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Lienhard Dietrich, Telefon 341 90 73

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 341 05 41.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. *Compact Discs.*

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten			
Dienstag		15.00—19.00	
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00	
Freitag		15.00—19.00	
Samstag	9.00—12.00		

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Seit Oktober 1989

Neue Mütterberatungsstelle: Altersheim Riedhof, Riedhofweg 2—4, jeweils Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Fliegehauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilien-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

KUMAR Oriental Store

Dank Direktimport sehr günstige Preise und gute Qualität:

Zum Beispiel			
Herrenhemden , 100% Baumwolle	ab	Fr. 29.—	
Damenhosen , 100% Baumwolle	ab	Fr. 39.—	
Damen- und Herren-Bermudas	ab	Fr. 24.—	
Damen- und Herren-T-Shirts	ab	Fr. 14.—	in vielen Farben

Antiquitäten Kunst-Handwerk Geschenkartikel Edelsteine Schmuck

Kumar Oriental Store
Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich
Telefon 342 41 22

Flughafebeck  Bäckerei Konditorei Confiserie wo wir zu finden sind <i>Höngg</i> bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276 ☎ 341 77 16	* Sonntag geöffnet <i>Flughafen *</i> Airport-Shopping Plaza ☎ 816 35 43 und Abflughalle Terminal A ☎ 816 35 10 <i>Wipkingen</i> Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
---	---

Vereinsnachrichten Sport

Sportverein Höngg

Freitag, 18. Mai 1990
Schwamendingen Vet 2 — Höngg Vet 2 M/Heerenschürli

Samstag, 19. Mai 1990
Höngg Vet 1 — Thalwil Vet 1 M/Hönggerberg

14.00 Höngg F — Regensdorf F M/Hönggerberg

14.00 Wallisellen D — Höngg D M/Wallisellen

14.30 Grasshoppers C1 — Höngg C1 M/Förlibuck

15.15 Regensdorf E — Höngg E1 M/Wisacker

Sonntag, 20. Mai 1990
Oberglatt 1 — Höngg 1 M/Oberglatt

10.15 Höngg 2 — Rimini Calcio M/Hönggerberg

10.15 Höngg 3 — Turicum M/Hönggerberg

14.10 Urdorf A Elite — Höngg A Elite M/Urdorf

14.15 Rütli B Elite — Höngg B Elite M/Rütli

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg			
<i>Muki-Turnen</i> (4 Gruppen)			
Dienstag	09.00—09.45 10.00—10.45	Vogtsrain	Vogtsrain
Donnerstag	9.00— 9.45 10.00—10.45	Vogtsrain	Vogtsrain
<i>Kinderturnen</i> 2 Gruppen			
Dienstag	16.30—17.15 17.15—18.00	Vogtsrain	Vogtsrain
<i>Mädchenriege IV</i> Dienstag			
	18.00—19.00	Imbisbühl	
<i>Mädchenriege III</i> Dienstag			
	19.00—20.00	Imbisbühl	
<i>Mädchenriege II</i> Mittwoch			
	18.30—20.00	Lachenzelg	
<i>Mädchenriege I</i> Donnerstag			
	18.30—20.00	Lachenzelg	
<i>Damenriege</i> Mittwoch			
	20.15—21.45	Lachenzelg	
<i>Gymnastikriege</i> Donnerstag			
	20.00—21.45	Lachenzelg	
<i>Frauenriege I</i> Montag			
	19.00—20.15	Lachenzelg	
<i>Frauenriege II</i> Montag			
	20.30—21.45	Lachenzelg	
Seniorinnen-turnen Montag			
	18.00—19.00	Lachenzelg	
<i>Volleyball</i> Dienstag			
	20.00—21.45	Imbisbühl	
<i>Auskunft:</i> Ruth Zwysig-Vesti Telefon 342 1990			
<i>Muki-Turnen</i> Tel. Anmeldung			
	Vreni Noli (<i>Dienstag</i>) Telefon 341 93 18		
	Ursi Iten (<i>Donnerstag</i>) Telefon 341 72 77		

Jugendriege (3 Gruppen)			
Dienstag	18.00—20.00	Vogtsrain	
Freitag	19.00—20.30	Vogtsrain	
<i>Aktivsektion</i> (Leichtathletik Geräteturnen und Gymnastik) Di und Fr			
	20.15—21.45	Vogtsrain	

Männerriege			
Donnerstag	20.00—21.45	Vogtsrain	
<i>Faustballer</i> Donnerstag			
	19.00—21.00	Vogtsrain	
<i>Veteranen</i> Donnerstag			
	19.00—20.00	Vogtsrain	
<i>Auskunft:</i> Walter Epprecht Telefon 341 96 37			

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Garten-möbel-Ausstellung

In der alten Schmiede am Meierhofplatz



Eigene Parkplätze

MEIER+CO

Haushaltartikel • Eisenwaren
Limmattalstrasse 168 341 73 11

Aktion «Zürich für Zürcher»

Mit dieser Aktion will die SVP der Stadt Zürich Ihnen, liebe Zürcherinnen und Zürcher, die Möglichkeit bieten, attraktive Sehenswürdigkeiten, Dienstleistungsbetriebe und Produktionsstätten unserer Stadt näher kennenzulernen, resp. wieder zu entdecken.

EINLADUNG

zu einer Rundfahrt durch den

Flughafen Zürich Kloten

Dienstag, 22. Mai 1990 14.00 Uhr

Wir treffen uns um 14.00 Uhr vor der Rundfahrtenkasse am Ende der Zuschauerterrasse Terminal B (SBB: ZH HB ab 13.10 Uhr, 13.16 Uhr, 13.2

Höngger Senioren-Kunstaussstellung
im ref. Kirchgemeindehaus
auf erfreulich hohem Niveau

(E.M.) Zwar haben auch sonst schon viele in hohem und höchsten Alter in der Kunst ihren Ausdruck, ihre Aussage gefunden. Wir erinnern uns an die hochbetagte amerikanische Malerin Grand'Ma Moses, an die noch heute ihre Tanztruppe überwachende Marta Graham (95!), an den bis ins 95. Lebensjahr Cello übenden Pablo Casals, bis schliesslich auch wohl an den hier berichtenden Kulturjournalisten, vermutlich der älteste in seinem Beruf Beschäftigte.

So sind wir nicht erstaunt, Siebzig- und Achtzigjährige im Quartier festzustellen, die ihre Gelegenheitsarbeiten vorweisen: Bilder, Skulpturen, Stickereien, Keramik, manchmal kleine Kunstwerke. Wir notieren zum Beispiel die ganz gelungenen Scherenschnitte (Furrer), die schönen Glasritzereien (Diehm, — eine durch Beatrice Roth geradezu populär gewordene Kunstrichtung in Höngg), das Malen in Wolle religiöser Motive (Rähni, — wie gemacht zur «Franz von Assisi»-Betrachtung Marlene Stockers

in der Liebfrauenkirche, diese Künstlerin ist in unserem Quartier mit vielen Themen bekannt geworden), Malerei auf Holz (Rosenberger). Doch ebenso wären die anderen zu nennen, — alle zeigen ein erstaunliches Können, bildhafte Begriffe, ernsthaftes Bestreben bis zu heutigem Stil (Metzler). Wir hätten gern jedesmal das Alter gewusst, weil sich im Verlauf von zwanzig Jahren eine Veränderung (Entwicklung) erfüllen liesse. Die Ausstellung dauert noch bis zum 20. Mai.

Wandteppich
Hedwig Oberholzer



Blumen-Aquarell
Cécile Friedli



«Regensberg»
Holzschnitt, Samuel Rähni



«Hirt mit Schafherde»
Wandteppich, Erna Uzinger



«Heinrich Gretler», Kohle
Lisette Künzler

Einladung zum Besuch der Höngger
Senioren-Kunstaussstellung

Am letzten Freitagabend war es, nach unendlich vielen und zum Teil auch mühsamen Vorbereitungsarbeiten, endlich soweit: Die erste Höngger Senioren-Kunstaussstellung öffnete die Tore. Alle Beteiligten durften an diesem Abend eine gut besuchte Vernissage miterleben. Circa 150 bis 200 Personen konnten begrüsst und mit Fruchtsäften bewirtet werden. Aus den Reihen der Besucher hörte man viele positive Stimmen. Niemand hätte gedacht, dass das Niveau bei den Senioren und Seniorinnen so hoch anzusetzen sei. Gelobt wurde auch immer wieder, wie luftig und schön die Werke angeordnet beziehungsweise ausgestellt werden.

Auch am Wochenende fanden erstaunlich viele Hönggerinnen und Höngger den Weg ins Kirchgemeindehaus. Alle

zeigten sich überrascht über die Qualität der Ausstellung, die während zehn Tagen bei freiem Eintritt der Öffentlichkeit zugänglich ist. Kommen auch Sie und lassen Sie sich von den ausgestellten Werken, wie Bildern, Kunsthandwerken, Keramikschmuck usw., faszinieren.

Öffnungszeiten:

Freitag, 18. Mai	14.00 bis 20.30 Uhr
Samstag, 19. Mai	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai	14.00 bis 17.00 Uhr

Den Besuchern steht auch jederzeit die gemütliche Kaffee-Ecke offen, wo man sich bei einem Gratiskaffee oder -Tee noch unterhalten kann.

Walter Martinet, Sozialarbeiter

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag! Den Weg durch das neue Lebensjahr dürfen Sie alle an der Hand unseres treuen Gottes gehen, er behütet Sie und leitet Sie auf allen Wegen.

Wir Höngger möchten Ihnen zu Ihrem Fest Freude bringen. Wir hoffen, dass es uns gelingt!

Geburtstag feiern:

- 20. Mai
Frau Elisabeth Baumgartner
Winzerstrasse 93; 85 Jahre
- 21. Mai
Frau Anna Schürmann
Vorhaldenstrasse 6; 94 Jahre
- 21. Mai
Frau Marie Staub
Konrad Ilg-Strasse 3; 80 Jahre
- 22. Mai
Frau Martha Winzeler
Bergellerstrasse 32; 80 Jahre
- 25. Mai
Frau Bertha Eigenheer
Limmattalstrasse 2; 85 Jahre

Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 18. Mai, 18.30 Uhr Dia-Vortrag.
Island 2. Teil.

Montag, 28. Mai 15.00 Uhr, Frühjahrs-
landsgemeinde im Riedhof.

Gäste und alle Pensionäre sind jeweils
herzlich eingeladen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breiten-
steinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon
271 98 00

Schafe scheren. Samstag, 19. Mai, ab
9.30 Uhr. Peter Martner, Schafzüchter,
schneidet den Heideschnucken und Ju-
raschafen die Wollhaare. (Dieses Jahr
wird es nicht so viel Wolle geben, da der
Winter mild war.)

Sonntagskaffee mit der SP 10. Sonntag,
20. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr. Kaffee
und Kuchen am Sonntag nach dem Spa-
ziergang.

Vorschau

Ernährung. Mittwoch, 23. Mai, 20.00
Uhr im Saal. Vortrag von Urs Hochstras-
ser, Bircher-Benner Klinik, über ge-
sund- und krankmachende Faktoren in
der menschlichen Ernährung.

Zoo-Abendführung

Mittwoch, 23. Mai, 18.15 bis 19.15 Uhr.
Gepanzerte Reptilien: Schildkröten. Be-
sammlung: Zoo-Eingang, Eintrittsprei-
se: Fr. 7.70 (Kinder Fr. 3.30).

Abonnemente haben für die Abendfüh-
rung keine Gültigkeit. Die Führung fin-
det bei jeder Witterung statt.

17. Limmat-Cup

160 Kunstturnerinnen in Oberengstringen
Der Qualifikations-Wettbewerb für die
Schweizermeisterschaft (Limmat-Cup)
wird am Sonntag, 20. Mai 1990, wieder
in der Turnhalle Brunewis am Kirchweg
Oberengstringen durchgeführt. Dieses
Jahr werden Kunstturnerinnen-Riegen
von Aarau, Bülach, Dietikon, Engstrin-
gen, Elgg, Hinwil, Horgen, Lostorf, Op-
fikon-Glattbrugg, Siggental, Uster,
Winterthur und Weiningen ihr Können
messen. In allen Stärkeklassen (Niveau)
N1 bis 6 sind Turnerinnen gemeldet.

Dieses Jahr wird neu nach dem Mittag
eine Rangverkündigung für N1 und 2
durchgeführt, damit die Schluss-Rang-
verkündigung speditiver abläuft. Sind
doch 38 Mannschaften mit 160 Turne-
rinnen gemeldet.

Das OK Limmat-Cup möchte der Be-
völkerung empfehlen, diesen interes-
santen Wettkampf in der Brunewis
Oberengstringen zu besuchen, der Ein-
tritt ist frei, der Wettkampf sicher hoch-
spannend und die Festwirtschaft gut
ausgerüstet.

Das OK Limmat-Cup dankt dem Ge-
meinderat und der Schulpflege Engst-
ringen für das Wohlwollen, der Jugend
einen spannenden Wettkampf zu bieten.

Programm

7.30 bis 12.00	Niveau 1+2
12.30 bis 17.00	Niveau 3+4+5+6
12.30 zirka	Siegerehrung N1 und 2
17.00 zirka	Siegerehrung N3 bis 6

RESTAURANTS

NEUE



Österreich
zu Gast
in der Neuen Waid

Köstlichkeiten so fein und auserlesen
wie ihre klingenden Namen:

- Schwammerlsuppe — Montafoner
Kässpätzle — Donau-Zanderfilet
«Clemens Fürst von Metternich» —
Fiaker-Gulasch — Backhendel aus der
Steiermark — Kärntner Hirten-Feuer-
spiess — Salzburger Nockerln — Palat-
schinken — Kaiserschmarrn usw.

Mahlzeit!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



Restaurant
El Cantabrico

Zschokkestrasse 1
8037 Zürich
Telefon 271 22 95

Ihr Spezialitäten-
Restaurant
im Quartier!

Auf Ihren Besuch
freuen sich
Rosa und Arturo Cedron.
Montag ganzer Tag geschlossen

Das alte «Sächsitram»
kommt wieder!

Wann sind Sie zum letzten Mal in einem
richtig «alten» Tram mitgefahren? In
Zürich muss das viele Jahre her sein!
Denn seit 1972 steht das gute alte
«Sächsitram» auf dem Abstellgleis.
Aber ganz kann man es halt doch nicht
vergessen, das legendäre «Sächsitram»!
Und deshalb möchten die «Züri-Linie»
und die «Aktion Pro Sächsitram» Sie zu
einer nostalgischen Fahrt einladen.

An allen Mai-Sonntagen verkehren zwi-
schen Hauptbahnhof/Bahnhofstrasse
und dem Zoo gemäss Fahrplanaushang
drei Oldtimer-Züge. Geniessen Sie
doch wieder einmal echte Strassenbahn-
Romantik und gönnen Sie sich und Ih-
ren Lieben eine beschauliche Fahrt wie
anno dazumal. Mit jedem gültigen VBZ-
Fahrausweis dürfen Sie mitfahren. Und
wenn die «Sächsitrams» inzwischen
auch schon sechzig Jahre unterwegs
sind: Ab 27. Mai 1990 gelten selbstver-
ständlich auch alle Fahrausweise des
Zürcher Verkehrsverbundes. Versuchen
Sie's doch einfach: Mit der zukunftswei-
senden S-Bahn zum Zürcher Haupt-
bahnhof und mit dem selben Billett mit
dem alten «Sächsitram» zum Zoo hin-
auf...

An den «Sächsitram»-Betriebstagen
steht das gesamte Personal unentgeltlich
im Einsatz für eine gute Sache: Der
Reinerlös aus Spenden und dem Festbe-
trieb an der Endhaltestelle Zoo fliesst
dem zweckgebundenen Fonds zu. Und
damit will der Verein mithelfen, einen
«Sächsitram»-Zug in seinem typischen
Aussehen der letzten «Aktivtage» wei-
terhin betriebsfähig zu erhalten. Auch
unsere Kinder sollen noch ab und zu
Strassenbahn-Romantik erleben kön-
nen.

Aktion Pro Sächsitram

Mit Mut in die Zukunft

Zürichs Jugend darf nicht an Drogensucht zugrunde gehen

Zürich erleichtert seit Jahren den Drogenkonsum. Die Folge: Ständige Ausweitung der Drogenszene. Unsere Stadt wurde zu einem Fixerzentrum Europas. Jetzt will die Stadt das Fixen weiter erleichtern: mit Fixerräumen. Das ist verantwortungslos! Wollen wir unsere Jugend mit Drogen zugrunde richten? Das darf nicht sein!

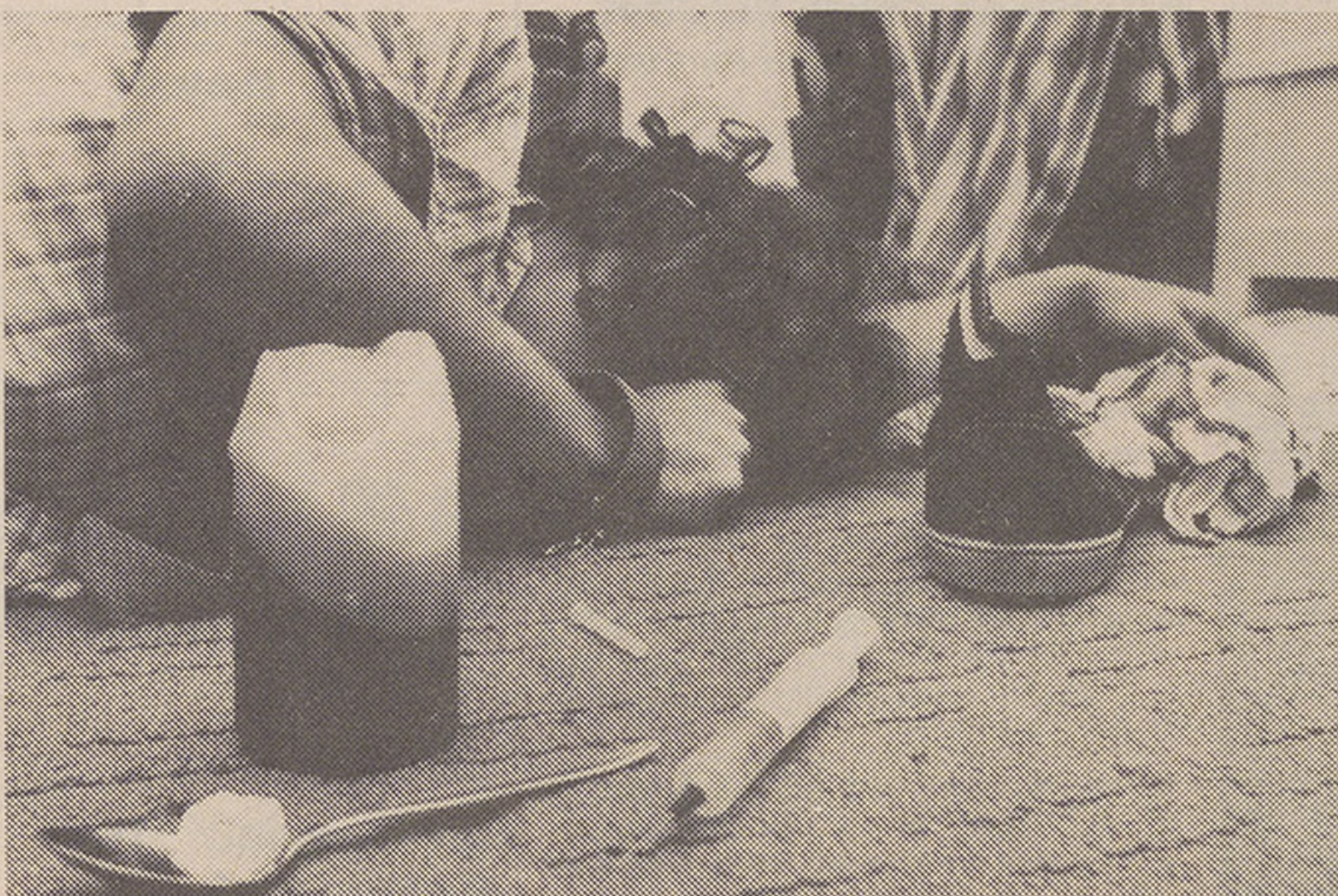
Die SVP der Stadt Zürich will:

- Schutz der Jugendlichen vor Drogen und Drogendelikten
- Energische Bekämpfung des Drogenhandels
- Schutz des Lebens
- Suchtfreiheit als Ziel

Drogensüchtige sind krank. Viele verwahrlost dazu. Sie müssen ärztlich behandelt, betreut, geheilt und resozialisiert werden. Nur das ist Überlebenshilfe.



Je komfortabler der Drogenkonsum, desto mehr Drögel. Desto mehr Süchtige.



Komfortverbesserung bringt keine Heilung. Das ist Beihilfe zur langsamen Tötung.

Die SVP der Stadt Zürich fordert:

- Schluss mit der Kultivierung der Drogenszene. Fixen darf nicht immer komfortabler werden.
- Dezentrale Behandlung der Drogenkranken in den spezialisierten Drogenkliniken zur Heilung der Sucht.

Die ganze Welt kämpft gegen Drogensucht. Zürich aber will sie begünstigen.

Fixerräume: das sind widerrechtliche Sucht- und Lasterhöhlen. Dagegen kämpfen wir.



Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

SVP

Quartierverein Höngg



Dienstag, 22. Mai 1990, 17.00 Uhr

Einweihung Bus 89

Bushaltestelle Heizenholz

Feierliche Eröffnung der neuen Bus-Linie 89 durch VBZ-Direktor Rolf Künzle

Begrüssung durch Hans Jaun, Vorstand Quartierverein

Es spielt die VBZ-Musik

Abfahrt über Geeringstrasse-Frankental-Winzerstrasse nach Albisgütli

Anschliessend: **Festbetrieb** mit der Höngger Guggenmusik bis 19.30 Uhr (bei schlechtem Wetter in der Jugendsiedlung Heizenholz) Getränke, Grillwürste

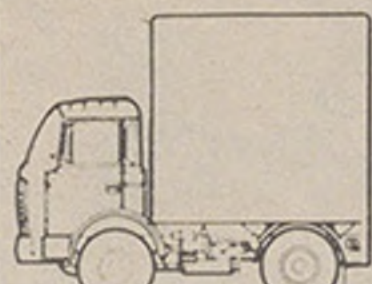
Gratisfahrt mit Bus 46 ab Höngg nach dem Festplatz

Alle Bewohner von Höngg sind herzlich eingeladen.

Quartierverein Höngg

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.- Std.



Tel. 3418355

Sauna

Rütihof-Höngg

Massagen

3413616 Daniel Hansler
dipl. Masseur

Probleme mit der Haut? Akne, Pubertätspickel? Unreine Haut? Falten?

Beauty Laser

kann helfen, rufen Sie mich an!
Make-up Studio Verena Berger-Schlegel
Telefon 01/3415794

akermann

malerarbeiten gut und preiswert
tobelegweg 34
8049 zürich
tel. 01 3418664

Wir versichern Sie weltweit.



Jetzt unter neuer Leitung mit dem bewährten Team.

Agentur Höngg Leitung H. U. Kappeler
Wieslergasse 8 · 8049 Zürich · Tel. 341 50 50
Fax 341 45 46

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 3415314

Parkplätze vorhanden!

Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze —
und vieles mehr!



Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben!

Karl Ernst AG

Wir wissen, dass Sie sofort eine neue Stelle finden! Bevor Sie jedoch diese wichtige Entscheidung treffen, rufen Sie uns doch bitte an.

Wir sind ein aktives, mittleres Unternehmen des Werkzeuggrosshandels und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine tüchtige

kaufm. Mitarbeiterin (Sekretärin)

evtl. mit KV-Abschluss oder gleichwertiger Ausbildung.

Sie bringen mit:

Selbständigkeit und Zuverlässigkeit, Organisationstalent, exaktes Arbeiten, gute Deutsch- und Französischkenntnisse, etwas EDV-Erfahrung.

Wir bieten:

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, 13. Monatslohn, eigener Parkplatz, grosszügige Sozialleistungen. (Suchen Sie einen regen Betrieb, dann sind Sie richtig bei uns!)

Karl Ernst AG, Generalvertretungen
Förrlibuckstrasse 110, 8005 Zürich
Telefon 01/271 15 85, intern 15, K. Ernst jun.



LIPPUNER-KUNZ

LIEGENSCHAFTEN - VERWALTUNG

Luggwegstrasse 50 Postfach 8048 Zürich

Unsere jahrelange Erfahrung in Handel und Verwaltung soll auch Ihr Nutzen werden. Wir sind in Ihrer Nähe.

Verwalten
Vermieten
Verkaufen

01/432 00 77



Doris Bischof

MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmatalstr. 193, Zürich-Höngg

Tel. 342 03 43



ROMA FASHION
Boutique
für Modebewusste

Moda italiana Limmatalstrasse 195
8049 Zürich
Telefon 01/341 97 58